

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 92

Bund und Tora



Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

92

Bund und Tora

Zur theologischen Begriffsgeschichte
in alttestamentlicher, frühjüdischer und
urchristlicher Tradition

herausgegeben von

Friedrich Avemarie

und

Hermann Lichtenberger



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Bund und Tora : zur theologischen Begriffsgeschichte in alttestamentlicher, frühjüdischer und urchristlicher Tradition / hrsg. von Friedrich Avemarie und Hermann Lichtenberger. - Tübingen : Mohr, 1996

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 92)

ISBN 3-16-146627-6 978-3-16-157336-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: Avemarie, Friedrich [Hrsg.]; GT

© 1996 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Times-Antiqua belichtet, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Vorwort

„Eine Fehlübersetzung wird korrigiert“ – mit diesem programmatischen Indikativ im Untertitel forderte Ernst Kutsch 1978 eine grundlegende Revision des theologischen Gebrauchs der Vokabel „Bund“.¹ Der Ruf seiner vielzitierten Schrift scheint aber ungehört verhallt; Veröffentlichungen, die allen Übersetzungsproblemen zum Trotz das schwierige Wort offen im Titel führen, haben derzeit Hochkonjunktur, besonders in den exegetischen Disziplinen.

Ausgelöst wurde diese Renaissance nicht zuletzt durch Entwicklungen im jüdisch-christlichen Gespräch, das auf christlicher Seite seit Anfang der achtziger Jahre zu einer Neuentdeckung des Bundesbegriffs führte.² Mit ihm ließ sich das Verhältnis zwischen Gott und menschlicher Gemeinschaft in einer Weise beschreiben, die die inhaltliche Beschränktheit, ja Polarisierung, die mit Begriffen wie Kirche oder Israel gegeben war, zu überwinden versprach, ohne zugleich das jeweilige traditionelle Selbstverständnis der Dialogpartner allzu empfindlich in Mitleidenschaft zu ziehen. Im Grunde genommen stand man damit in guter Tradition: Nicht anders als das Begriffspaar von „Werk-“ und „Gnadenbund“ in der altreformierten Föderaltheologie hatte auch schon die Rede vom „neuen Bund“ im Hebräerbrief und in der essenischen Damaskusschrift dazu gedient, angesichts einer flagrant aufgebrochenen Diskontinuität mit der Unterscheidung zwischen Altem und Neuem zugleich die Kontinuität des Analogon festzuhalten, eben dessen, was unter dem gemeinsamen Oberbegriff des Bundes subsumiert wurde; selbstverständlich mit jeweils unterschiedlicher Akzentuierung und Abstufung.³

Das Anliegen Ernst Kutschs hat sich freilich mit der Beibehaltung des Bundesbegriffs keineswegs erledigt. Nachdem die exegetische Wissenschaft auf eine theologische Rede vom Bund offenbar weder verzichten will noch kann, steht sie nun vor der Aufgabe, das von Kutsch angeprangerte Mißverständnis von בְּרִית bzw. διαθήκη – als einer vertraglichen Abmachung unter gleichberechtigten Partnern – durch eine exegetisch verantwortete Neubestimmung des Bundesbegriffs zu überwinden, anders gesagt: den irreführenden

¹ E. KUTSCH, Neues Testament – Neuer Bund? Eine Fehlübersetzung wird korrigiert, Neukirchen-Vluyn 1978.

² Näheres im Beitrag von W. GROSS, unten S. 44–46.

³ Zur Damaskusschrift vgl. H. LICHTENBERGER, Alter Bund und Neuer Bund, NTS 41 (1995), 400–414, bes. 404–406.

umgangssprachlichen durch einen biblisch-theologisch fundierten Gebrauch von „Bund“ zu ersetzen. Im Horizont dieser Aufgabenstellung lassen sich die meisten der neueren einschlägigen Arbeiten verorten, und ihr sind auch die in dem vorliegenden Band versammelten Beiträge verpflichtet.

Daß dabei als zweiter thematischer Schwerpunkt die Tora hinzukommt, liegt in der Natur der Sache. Ist „Bund“, mit F. Crüsemann gesprochen, schon beim ersten Aufscheinen in Israels Theologiegeschichte, bei Hosea, ein „Begriff der Krise“⁴, so ist diese Krise keine andere als die der Erfahrung des Zusammenhängens der nationalen Katastrophe mit dem Ungehorsam gegen Gottes Gebot. Der Bund kommt zuerst als gebrochener in den Blick. Als Korrelat zum Begriff des Gesetzes läßt er den Verstoß gegen dieses zugleich als Verletzung der personalen Beziehung zu Gott erscheinen.⁵ Andererseits eröffnet aber die Vor- und Überordnung des Bundes im Verhältnis zum Gebot die Möglichkeit, die Geschichte des Ungehorsams aus der Sackgasse von Schuld und Vernichtung herauszuführen: Wenn Israel den Bund auch bricht, so kann Gott seiner doch weiterhin gedenken (Lev 26).

Innerhalb dieses Rahmens konnte das Verhältnis von Bund und Tora in der alttestamentlichen, frühjüdischen und urchristlichen Traditionsbildung nun recht unterschiedlich bestimmt werden. In einer Zeit, in der das Interesse nicht so sehr dem durch Ungehorsam verursachten Unheil, sondern vielmehr der durch das Festhalten an der Tora zu wahren Identität des Gottesvolkes galt, konnten Bund und Gesetz, wie im pseudo-philonischen *Liber Antiquitatum Biblicarum*,⁶ als spannungsfrei zusammengehörig oder gar, wie in der griechischen Übersetzung des Sirachbuches,⁷ als identisch wahrgenommen werden. Wo man mit der Möglichkeit makellos gelingenden Gehorsams rechnen konnte, ließen sich wesentliche Elemente einer Bundestheologie dem Vergeltungsgedanken sogar unterordnen: Was Abraham an Verheißung empfing, erscheint in der nachexilischen Idealisierung der Patriarchengestalt nicht als Gottes Gnadengeschenk, sondern als Belohnung aufgrund von Verdienst.⁸ Die Verheißung eines neuen Bundes in Jer 31 steht dagegen ganz unter dem Eindruck eines dynamischen Schuldkontinuums, dem nur eine allein von Gott ausgehende Initiative ein Ende zu bereiten vermag. Ohne Tora ist auch dieser neue Bund nicht; sie wird nun aber dem Volk ins Herz geschrieben, wodurch dieses in ganz neuer Weise zum Gehorsam befähigt wird.⁹

⁴ F. CRÜSEMANN, „Ihnen gehören ... die Bundesschlüsse“ (Röm 9,4). Die alttestamentliche Bundestheologie und der christlich-jüdische Dialog, *KuI* 9 (1994), 21–38, hier: S. 24.

⁵ Vgl. H.-D. NEEF, unten S. 7f.

⁶ Vgl. J. R. LEVISON, unten S. 111ff.

⁷ Vgl. A.-M. SCHWEMER, unten S. 75–79.

⁸ Vgl. B. EGO, unten S. 28–30.

⁹ Vgl. W. GROSS, unten S. 55–62.

Die rabbinische Überlieferung sieht Israel als Gottes Bundesvolk, für das die Beobachtung der Tora ebenso wie die individuelle Teilhabe am Heil den alltäglichen Normalfall darstellen. Wo jedoch Israel den Bund bricht oder auch der einzelne sich schwer versündigt, konfligiert die Bundeszusage des Heils mit dem Vergeltungsprinzip, und Kompromißformeln müssen gefunden werden.¹⁰ Die fundamentale Bedeutung des Bundesdenkens für die rabbinische Soteriologie herausgestellt zu haben, ist das bleibende Verdienst von E.P. Sanders; trotz mancher theoriedivergenter Textbefunde liefert seine „Bundesnomismus“-These das bislang adäquateste Modell für die rabbinische Verhältnisbestimmung von Toragehorsam und Heil.¹¹

Für das Judentum der griechischsprachigen Diaspora ergaben sich gewisse Modifikationen, teils aufgrund der Wiedergabe von תּוֹרָה durch διαθήκη in der Septuaginta, teils bedingt durch die Notwendigkeit der Behauptung des jüdischen Gesetzes in einer paganen Umwelt. So interpretierte Philo den biblischen Bundesgedanken allegorisch-universal im Sinne einer Gnadengabe des sich selbst schenkenden Gottes, und mit der 3. Sibylle teilte er die Erwartung einer weltweiten Inkraftsetzung der mosaischen Tora in der Heilszeit.¹² Das Neue Testament transzendiert den traditionellen jüdischen Vorstellungsrahmen jedoch in anderer Weise, im einzelnen zwar sehr unterschiedlich, stets aber vermittelt durch eine fundamentale christologische Fokussierung: Für Paulus findet das Gesetz in Christus seine endzeitliche Vollendung, und in Gestalt des Gebotes der Nächstenliebe behält es auch für die Christen aus den Heidenvölkern seine ethische Normativität.¹³ In der urchristlichen Herrenmahlsparadosis wird die alttestamentliche Rede vom Bund in engster Verbindung mit dem Gedanken des sühnenden Kreuzestodes und der stellvertretenden Lebenshingabe des Gottesknechts zusammengeführt.¹⁴ Der Hebräerbrief schließlich stellt mittels des Bundesbegriffs die durch die Erlösungstat Christi begründete, neue und überlegene Heilsdisposition einer nur noch im Moment des Verschwindens (8,13) festgehaltenen alten gegenüber, wobei an die Stelle des mosaischen Gesetzes die christliche Paränese tritt, die jüdische Bibel jedoch weiterhin die wesentliche, ja alleinige Argumentationsgrundlage bildet.¹⁵ –

Die folgenden Einzelstudien zu den hier angesprochenen Themen und Themenkreisen gehen zum größten Teil auf Vorträge zurück, die im Rahmen eines von den Herausgebern im Sommer 1994 in Tübingen veranstalteten Oberseminars unter dem Titel „Bund und Tora“ gehalten und nun für die Veröffentlichung noch einmal sorgfältig aktualisiert wurden. Neu hinzugekommen sind

¹⁰ Vgl. F. AVEMARIE, unten S. 212f. und passim.

¹¹ Vgl. H.-M. RIEGER, unten S. 148–159.

¹² Vgl. A. M. SCHWEMER, unten S. 92–105.

¹³ Vgl. G. S. OEGEMA, unten S. 229ff.

¹⁴ Vgl. H. LICHTENBERGER, unten S. 217ff.

¹⁵ Vgl. J. FREY, unten S. 297–306.

die Beiträge von B. Ego und W. Groß; zusammen mit den übrigen geben sie einen Querschnitt der gegenwärtigen Diskussion an den beiden theologischen Fakultäten in Tübingen. Für die Aufnahme des Bandes in die *Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament* sei Herrn Georg Siebeck und den Herausgebern der Reihe herzlich gedankt. Ebenso gilt unser Dank Herrn Rudolf Pflug für die zuverlässige Betreuung des Werkes im Verlag, Herrn Martin Fischer für die rasche und gewissenhafte satztechnische Umsetzung sowie Frau stud. theol. et phil. Dorothee Arnold für ihre umsichtige Mithilfe beim Korrekturlesen und bei der Erstellung der Register.

Tübingen, im Juli 1996

Friedrich Avemarie
Hermann Lichtenberger

Inhalt

Vorwort	V
HEINZ-DIETER NEEF	
Aspekte alttestamentlicher Bundestheologie	1
BEATE EGO	
Abraham als Urbild der Toratreue Israels. Traditionsgeschichtliche Überlegungen zu einem Aspekt des biblischen Abrahambildes	25
WALTER GROSS	
Erneuerter oder Neuer Bund?	
Wortlaut und Aussageintention in Jer 31,31–34	41
ANNA MARIA SCHWEMER	
Zum Verhältnis von Diatheke und Nomos in den Schriften der jüdischen Diaspora Ägyptens in hellenistisch-römischer Zeit	67
JOHN R. LEVISON	
Torah and Covenant in Pseudo Philo's <i>Liber Antiquitatum Biblicarum</i> ..	111
HANS-MARTIN RIEGER	
Eine Religion der Gnade. Zur „Bundesnomismus“-Theorie von E.P. Sanders	129
FRIEDRICH AVEMARIE	
Bund als Gabe und Recht. Semantische Überlegungen zu b ^{ʿrît} in der rabbinischen Literatur	163
HERMANN LICHTENBERGER	
„Bund“ in der Abendmahlsüberlieferung	217
GERBERN S. OEGEMA	
Versöhnung ohne Vollendung? Römer 10,4 und die Tora der messianischen Zeit	229
JÖRG FREY	
Die alte und die neue διαθήκη nach dem Hebräerbrief	263

Verzeichnis der Mitarbeiter	311
Stellenregister	313
Namen- und Sachregister	321

Aspekte alttestamentlicher Bundestheologie

HEINZ-DIETER NEEF

Das Nomen *b^erît*, das in der Regel mit „Bund“ übersetzt wird, ist ein wichtiger Begriff alttestamentlicher Theologie, weil mit ihm ein zentraler, ja sogar vielleicht *der* Sachverhalt alttestamentlicher Theologie schlechthin beschrieben wird, nämlich das besondere Verhältnis zwischen Jahwe und seinem Volk Israel. Dieses Nomen *b^erît* steht im Zentrum meines Vortrages, in dem einige ausgewählte Aspekte alttestamentlicher Bundestheologie beleuchtet werden sollen.

I. Die Problematik des Begriffes b^erît

Das Nomen begegnet als ein *theologischer* Begriff in Israel erst relativ spät, nämlich zur Zeit der deuteronomischen Reformbewegung, also im achten bzw. siebten Jahrhundert v. Chr. und dann vor allem von der Zeit des Exils an. Obwohl dieser Begriff in die theologische Mitte des Alten Testaments führt, wird jeder, der sich intensiv mit ihm beschäftigt, vor eine Reihe von Problemen gestellt, die zum Teil noch keine rechte Lösung gefunden haben. Es sollen hier drei Probleme genannt werden:

1. In seiner grundlegenden Untersuchung zu *b^erît* hatte *J. Begrich*¹ zwischen einem älteren und jüngerem Verständnis unterschieden. In dem älteren Verständnis bezeichnet *b^erît* „ein Verhältnis, in welches ein Mächtiger einen minder Mächtigen zu sich setzt und welches näher durch die dem Empfänger gegenüber eingegangene Bindung und den Akt der Inkraftsetzung gekennzeichnet wird. Irgendeine aktive Bedeutung des Empfängers wird von dem Begriff nicht eingeschlossen. Daß *b^erît* demnach nicht einem zweiseitigen Vertrag gleichzusetzen ist, in welchem zwei Partner sich gegenseitig Rechte und Pflichten ein-

¹ BEGRICH, Berit. – Zum Thema „Bund“ im Alten Testament sei hier an neuerer Literatur genannt: HERMISSON, Bund und Erwählung; SCHMIDT, Biblische Vorstellungen; DEUMBRELL, Covenant and Creation; NICHOLSON, God and His People; ders., Covenant; ODEN, The Place of Covenant; SCHENKER, L'origine; KAPELRUD, Covenant as Agreement; GROSS, Schöpfung als Bund; ZENGER (Hg.), Der Neue Bund im Alten; KOCH, Bundesmoral; Themenheft Kul 9 (1994), mit Beiträgen von R. RENDTORFF, P. VAN BUREN, F. CRÜSEMANN, E. ZENGER.

räumen, dürfte deutlich sein.² In dem jüngeren Verständnis wurde der Begriff zunehmend vom Vertragsdenken erfaßt und entsprechend umgebildet. „Mit der Inkraftsetzung einer *b^erît* ist ein Verhältnis zweier Partner in einem rechtlichen Sinne zustande gekommen. Damit ist eine erste Annäherung an den zweiseitigen Vertrag gegeben.“³ Damit hat *Begrich* eine der Schwierigkeiten angesprochen, die sich mit dem *b^erît*-Begriff verbinden: die allmähliche Erweiterung des Begriffsinhaltes und die damit verbundene Vieldeutigkeit.⁴

2. Ein weiterer noch weitgehend unerforschter Tatbestand ist darin zu sehen, daß *b^erît* im Alten Testament keinen Plural bildet. Dieser Umstand wird in der wissenschaftlichen Diskussion weitgehend unberücksichtigt gelassen. Es ist ja angesichts der Vielzahl der Bundesschlüsse im Alten Testament auffallend, daß *b^erît* an keiner alttestamentlichen Stelle im Plural begegnet. Dieser Tatbestand hebt das Nomen deutlich von anderen Nomina ab.⁵

3. Eine weitere Schwierigkeit, die sich mit dem Nomen *b^erît* verbindet, ist die Unsicherheit in der etymologischen Herleitung. Hier lassen sich vier Ableitungsversuche unterscheiden:

a) *b^erît* wird als feminines Substantiv von *brh* I „essen“ (2 Sam 3,35; 12,17) gesehen. Die Nominalbildung würde *š^ebît* „Gefangenschaft“ von *šbh* „gefangen wegführen“ entsprechen. Bei dieser Ableitung wird ein Bezug auf das die Bundeszeremonie begleitende Festmahl gesehen.⁶ Diese Herleitung ist insofern problematisch, als *brh* I nicht das normale Verb für „essen“ ist, sondern eher mit Krankenkost oder Speise als Trost (2 Sam 13,5f.) verknüpft wird. Gegen diese Annahme spricht auch der Umstand, daß dann in der Wendung *krt brjt* zwei völlig verschiedene Arten des Vollzugs eines Bundesschlusses miteinander kombiniert wären: das „Zerschneiden“ eines Tieres und ein gemeinsames Mahl.⁷

b) Martin *Noth* brachte das Nomen *b^erît* mit akk. *birît* „zwischen“ in Verbindung. Bei *birît* handele es sich um eine sekundär aus einem präpositionalen Ausdruck entwickelte Präposition, die auf das Nomen *birîtum* „Zwischenraum“ zurückgehe. *birît* entspreche der hebräischen Präposition *bên*. Diese Ableitung ist deshalb problematisch, weil man in diesem Fall eine komplizierte Reihe von Zwischenstadien annehmen muß.⁸

c) *E. Kutsch* hat in jüngerer Zeit die Herleitung von *brh* II „ersehen/erwählen“ vehement verteidigt. Nach ihm hat sich die Bedeutung des Verbs zu „be-

² BEGRICH, Berit 58

³ Ebd.

⁴ Vgl. dazu EICHRODT, Darf man heute noch, bes. 206.

⁵ Das Problem der fehlenden Pluralbildung ist m.E. in erster Linie im Rahmen einer Arbeit über „Nomina ohne Plural im Alten Testament“ zu besprechen.

⁶ Diese Ableitung wird favorisiert von KÖHLER/BAUMGARTNER, Lexikon I 148 (zu *brh* I); 150–152 (zu *b^erît*).

⁷ Zur Kritik an dieser Ableitung vgl. NOTH, Bundesschlüssen 147.

⁸ Vgl. dazu die Kritik von KUTSCH, Art. *b^erît*, Sp. 340.

stimmen/befestigen“ entwickelt. Die Hauptstütze für diese Etymologie findet er im Wort *hzh/hzwt*, das Jes 28,15.18 parallel zu *b^erît* steht. Von hier aus deutet er *b^erît* dann nicht als ein Verhältnis, sondern als „Bestimmung / Verpflichtung“, die das Subjekt der *b^erît* übernimmt. Hier gehe es also um eine Selbstverpflichtung. Daneben gebe es als zweite Möglichkeit die Verpflichtung, die einem anderen auferlegt werde, dann als die seltenere dritte die Übernahme wechselseitiger Verpflichtungen.⁹ Zu dieser Ableitung ist zu sagen, daß das Verb *hzh* zwar die Bedeutung „erwählen / bestimmen“ hat (Gen 22,8), aber die Verbindung von Erwählen, Bestimmen und Verpflichten, die tatsächlich in *b^erît* liegt, ist nicht selbstverständlich. Zudem ist es unwahrscheinlich, daß diese scharfe Eingrenzung von *b^erît* dem jeweiligen sachlichen Kontext immer gerecht werden kann.

d) Eine weitere Ableitung ist die Verbindung von *b^erît* mit akk. *biritû* „Band/Fessel“. Das Bild des Bandes erkläre auch die Verwendung von Wörtern wie „stärken/befestigen“, um die Gültigkeit und Zuverlässigkeit eines Vertrages zu bezeichnen. So finde sich im Akkad. die Wendung „die Bande stark machen“, d.h. den Vertrag gültig machen. Der griechische Ausdruck für das Aufheben eines Vertrages sei λύειν „lösen“, was auch auf die Vorstellung vom Bund als einer Bindung hinweise.¹⁰

Als Fazit ist festzuhalten, daß eine eindeutige etymologische Ableitung des Nomens *b^erît* schwierig, wenn nicht gar unmöglich ist. Wenn überhaupt, so scheint m.E. die Ableitung von akk. *biritû* „Band/Fessel“ noch am wahrscheinlichsten.¹¹ Alle Ableitungsversuche engen die Bedeutung von *b^erît* sehr ein und beachten zu wenig den exegetisch-semantischen und theologischen Kontext des Nomens.

II. Das Vorkommen von *b^erît* im Alten Testament

Das Nomen *b^erît* begegnet 287 Mal im Alten Testament. Das Vorkommen verteilt sich auf folgende Bücher:

Genesis:	27x – 6,18; 9,9.11.12.13.15.16.17; 14,13; 15,18; 17,2.4.7(2x).9. 10.11.13(2x).14.19(2x).21; 21,27.32; 26,28; 31,44.
Exodus:	13x – 2,24; 6,4.5; 19,5; 23,32; 24,7.8; 31,16; 34,10.12.15.27.28
Leviticus:	10x – 2,13; 24,8; 26,9.15.25.42(3x).44.45
Numeri:	5x – 10,33; 14,44; 18,19; 25,12.13

⁹ Vgl. KUTSCH, Sehen und Bestimmen; ders., Art. *b^erît*, Sp. 339 f. – Zur Kritik an Kutsch vgl. HERRMANN, „Bund“, 210–220.

¹⁰ Vgl. LORETZ, *b^erît*.

¹¹ Diese Ableitung wird auch favorisiert von GESENIUS, Handwörterbuch, 18. Aufl., 1. Lieferung, 176.

Deuteronomium:	27x – 4,13.23.31; 5,2.3; 7,2.9.12; 8,18; 9,9.11.15; 10,8; 17,2; 28,69(2x); 29,8.11.13.20.24; 31,9.16.20.25.26; 33,9
Josua:	22x – 3,3.6(2x).8.11.14.17; 4,7.9.18; 6,6.8; 7,11.15; 8,33; 9,6.7.11.15.16; 23,16; 24,25.
Richter:	7x – 2,1.2.20; 8,33; 9,4.46; 20,27.
1 Samuel:	8x – 4,3(2x).4.5; 11,1; 18,3; 20,8; 23,18
2 Samuel:	6x – 3,12.13.21; 5,3; 15,24; 23,5
1 Könige:	14x – 3,15; 5,26; 6,19; 8,1.6.21.23; 11,11; 15,19(2x); 19,10.14: 20,34(2x)
2 Könige:	12x – 11,4.17; 13,23; 17,15.35.38; 18,12; 23,2.3(3x).21
Jesaja:	12x – 24,5; 28,15.18; 33,8; 42,6; 49,8; 55,3; 54,10; 56,4.6; 59,21; 61,8
Jeremia:	24x – 3,16; 11,2.3.6.8.10; 14,21; 22,9; 31,31.32(2x).33; 32,40; 33,20(2x).21.25; 34,8.10.13.15.18(2x); 50,5
Ezechiel:	18x – 16,8.59.60(2x).61.62; 17,13.14.15.16.18.19; 20,37; 30,5; 34,25; 37,26(2x); 44,7
Hosea:	5x – 2,20; 6,7; 8,1; 10,4; 12,2
Amos:	1x – 1,9
Obadja:	1x – 7
Sacharja:	2x – 9,11; 11,10
Maleachi:	6x – 2,4.5.8.10.14; 3,1
Psalmen:	21x – 25,10.14; 44,18; 50,5.16; 55,21; 74,20; 78,10.37; 83,6; 89,4.29.35.40; 103,18; 105,8.10; 106,45; 111,5.9; 132,12
Proverbien:	1x – 2,17
Daniel:	7x – 9,4.27; 11,22.28.30(2x).32
Esra:	1x – 10,3
Nehemia:	4x – 1,5; 9,8.32; 13,29
1 Chronik:	13x – 11,3; 15,25.26.28.29; 16,6.15.17.37; 17,1; 22,19; 28,2.18
2 Chronik:	17x – 5,2.7; 6,11.14; 13,5; 15,2; 16,3(2x); 21,7; 23,1.3.16; 29,10; 34,30.31(2x).32

Mit Hilfe dieser Übersicht lassen sich folgende Beobachtungen zur Verwendung von *b^erît* im Alten Testament machen:

1. Das Nomen *b^erît* fehlt in folgenden Büchern des Alten Testaments: Ruth, Esther, Threni, Kohelet, Hoheslied, Joel, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephania, Haggai. Diese Aussage ist jedoch insofern einzuschränken, als der Sache nach von Gottes Bund mit seinem Volk auch ohne die Verwendung von *b^erît* gesprochen werden kann (vgl. etwa Mi 6,1–8).

2. Versucht man, einige der oben genannten Belege nach ihrer Entstehungszeit zu ordnen, so ergibt sich folgendes Bild:

In die vordeuteronomistische Zeit können datiert werden: Gen 21,27.32; 26,28; 31,44; Ex 24,7f.; Dtn 33,9(?); Ri 8,33; 9,4.46; 2 Sam 23,5; 2 Kön 11,4; Jes 28,15.18; Hos 6,7; 8,1(?); 10,4; 12,2.

Zur deuteronomisch-deuteronomistischen Literatur können folgende Belege gezählt werden: Ex 19,5; 23,32; 34,10.12.15.27.28; Dtn; Ri 2,1.2.20; 1 Kön 8,23; Jer 14,21; 22,9; 31,31–33; 34,8.10.13.15.18; Am 1,9.

Zur Priesterschrift sind folgende Belege zu zählen: Gen 6,18; 9,9.11.12.13.15.16.17; 14,13; 17,1 ff.; Ex 2,24; 6,4,5; 31,16; Lev; Num 18,19; 25,12f.

3. Die Wendung „Bund der Ewigkeit“ ist eine für die Priesterschrift typische Wendung (Gen 9,16; 17,7.13.19; Ex 31,16; Lev 24,8; Num 18,19; 25,13).

4. Von einem Bund zwischen Menschen ist etwa die Rede in: Gen 21,27.32 (Abraham und Abimelech); 26,28 (Isaak und Abimelech); 31,44 (Jakob und Laban); Jos 9,6–16 (Gibeon und Josua); 1 Sam 11,1 (Nahasch und die Männer von Jabesch); 18,3; 23,18 (Jonatan und David); 2 Sam 3,12f.21 (Abner und David); 5,3 (David und die Ältesten Israels).

5. In Ex 23,32; 34,12 wird davor gewarnt, einen „Bund“ mit Fremdgöttern und den Einwohnern Kanaans zu schließen.

6. Im Deuteronomium ist von „Bund“ im Kontext des Horebbundes (5,2f.), des Väterbundes (8,18) und des zu ächtenden Bundes mit Kanaan (7,2) die Rede.

7. Im Josuabuch konzentriert sich die Mehrzahl der Belege auf die Rede von der „Bundeslade“ (*ʿarôn habberît*; 3,3 u.ö.).

8. Als Namenselement begegnet *b^erît* in dem Namen des kanaanäischen Gottes „Baal-Berit“ (Ri 8,33; 9,4).

9. In Jes 28,15 werden die Spötter Samarias zitiert, die damit prahlen, einen „Bund mit dem Tod“ geschlossen zu haben.

10. Von einem „neuen Bund“ (*b^erît ḥ^adāšā*) ist im Alten Testament nur in Jer 31,31–33 die Rede.

11. Der Prophet Ezechiel spricht an einigen Stellen von einem „Friedensbund“ (*b^erît šālôm*; 34,25; 37,26).

12. Von einem „Bundesengel“ (*malʾak habberît*) ist in Mal 3,1 die Rede.

III. „Bund“ bei Hosea

In theologischer Verwendung findet sich das Nomen *b^erît* in 6,7; 8,1. In 10,4; 12,2 ist jeweils von einem menschlichen Bundesschluß die Rede. In 10,4 hält Hosea dem Volk in einer langen Kette von Anschuldigungen vor, daß es sinnlose Worte mache, Meineide schwöre und Verträge schließe und somit das Recht in Gift verwandele. In 12,2 beschreibt *b^erît* das Paktieren Israels mit Assur und Ägypten. Einen Sonderfall bildet 2,20, denn hier ist von einem Bund Jahwes mit den Tieren zugunsten Israels die Rede. So können wir uns in unserem Zusammenhang auf 6,7; 8,1 beschränken.

1. Der Bundesbruch in Adam: 6,7

Hos 6,7 geht ein Bußlied (V. 1–3) sowie die göttliche Antwort auf den Bußwillen des Volkes voraus (V. 4–6). Hier heißt es in V. 7:

„Sie aber haben in Adam¹² den Bund übertreten, dort haben sich mich treulos verlassen.“

Der Vers beginnt mit dem selbständigen Personalpronomen der 3. Pl. m., das adversativ an V. 6 anknüpft. Es wird sowohl durch seine Stellung am Satzanfing als auch durch das hinzugefügte Waw copulativum unvergleichlich stark hervorgehoben.

Dem Volk wird vorgeworfen, in „Adam“ einen Bund übertreten zu haben. „Adam“ kann mit großer Wahrscheinlichkeit mit dem *Tell ed-Dāmje* (2018. 1679) identifiziert werden. Dieser Tell liegt ca. 500 m östlich des Jordanlaufs unmittelbar unterhalb der Einmündung des Jabbok in den Jordan. Hatte man die Jordanfurt beim *Tell ed-Dāmje* überschritten, konnte man in die Ebene von Beth-Shean, nach Nablus oder nach Jericho gelangen.¹³

In V. 7a ist von einer Bundesübertretung Israels die Rede. Daß es sich dabei um die Übertretung des Gottesbundes handelt, wird durch V. 7b deutlich: „dort haben sie *mich* treulos verlassen“. In Parallele zu *‘brw* steht in V. 7b *bgdw*. Das Verb *bgd* begegnet im Hoseabuch noch in 5,7, wo Israel vorgehalten wird, an Jahwe treulos gehandelt zu haben.

Das Nomen *b^erît* kann in V. 7a also nicht auf einen zwischenmenschlichen Bund eingengt werden.¹⁴ Das Fehlen des Suffixes der 1. Sg. com. bei *b^erît* ist kein hinreichender Grund dafür, den „Bund“ in V. 7a als zwischenmenschlichen Vertrag zu deuten, denn das Fehlen des Possessivpronomens ist durch *bî* kompensiert. Zudem müssen die in V. 8–10 genannten Vergehen als Sünde gegen Jahwe verstanden werden. Hosea bezieht sich mit der Nennung von Adam auf eine Ortslage im Grenzgebiet von Kulturland und Wüste. So läßt sich V. 7 mit den Stellen in Verbindung bringen, die davon berichten, daß mit dem Einzug Israels nach Kanaan und seiner Selbsthaftwerdung der Bruch der Gemeinschaft Israels mit Jahwe begann (9,10; 10,2.13; 11,2.3; 13,6).¹⁵

2. Die Mißachtung des göttlichen Heilswillens: 8,1–3

Der Abschnitt 8,1–3 leitet ein Kapitel ein, in dem anhand eines langen Sündenregisters die Schuld Israels beklagt wird.¹⁶ Hier heißt es:

¹² Wegen der adverbialen Bestimmung des Ortes *šām* in V. 7b ist *b^e’ādām* zu lesen. Die Lesung „wie Adam“ suggeriert eine Verbindung mit Gen 2f. Dies ist jedoch sehr gewagt, da in der jahwistischen Schöpfungs- und Urgeschichte das Nomen „Bund“ fehlt; so auch u.a. DANIELS, Hosea 81.

¹³ Vgl. dazu NEEF, Heilstraditionen 147f.

¹⁴ So auch DANIELS, Hosea 86f. – Als zwischenmenschlicher Vertrag wird *b^erît* in V. 7a gedeutet von PERLITT, Bundestheologie 143; JEREMIAS, Hosea 93. – Als ein Produkt spät- bzw. nachdeuteronomistischer Theologie wird 6,7 von NISSINEN, Prophetie 199–203, angesehen.

¹⁵ Vgl. dazu ausführlicher NEEF, Heilstraditionen 142–155.

¹⁶ V. 1–3: Bundesübertretung, Vergessen der Tora; V. 4a: Königseinsetzung ohne Wissen

- „1 An deinen Gaumen das Signalthorn,
wie der Adler kommt es über das Haus Jahwes.
Denn sie haben meinen Bund übertreten
und gegen mein Gesetz gefrevelt.
2 Zu mir schreien sie: Mein Gott, wir kennen dich, Israel!
3 Israel hat Gutes verworfen,
der Feind wird ihm nachjagen.“¹⁷

Hier wird Hosea von Jahwe aufgefordert, Alarm zu blasen, denn Israel steht ein unmittelbares Gericht bevor, was mit dem Hinweis auf das Schopharhorn und dem Vergleich mit dem Adler zum Ausdruck gebracht wird. In V. 1b folgt die Begründung für das Gericht: Israel hat Gottes Bund (*b^crîti*) übertreten und gegen sein Gesetz (*tôrâti*) gefrevelt.¹⁸ In V. 2 wird betont, daß Israel trotz dieses Bundesbruches Gott scheinheilig als „mein Gott“ bezeichnet und anruft. In V. 3a folgt dann eine prägnante Zusammenfassung der Verfehlungen Israels: „Israel hat Gutes verworfen“. Im Kontext von V. 1–3 muß mit „Gutes“ (*ṭôb*) Gottes Bund und sein im Gesetz geoffenbarter Heilswille gemeint sein.

In der Forschung ist vor allem V. 1b heftig umstritten. Er wird von vielen Gelehrten Hosea abgesprochen, weil der Wortgebrauch und die Aussage dieses Verses außerhalb des Hoseabuches liege.¹⁹ Der Halbvers sei ein Zeugnis deuteronomistischer Nachinterpretation des Hoseabuches und müsse auf dem Hintergrund dtr. Theologie ausgelegt werden.²⁰

Dieser These lassen sich jedoch folgende Argumente entgegenstellen, die die Annahme einer nichthoseanisch-deuteronomistischen Verfasserschaft von V. 1b in Frage stellen: V. 1b fügt sich sehr gut in die Struktur von 8,1–3 ein. Auf den Alarmruf in V. 1a α folgt die Ankündigung des Gerichts in V. 1a β . In V. 1b.2.3a liegen die Gerichtsbegründung und der Schuld aufweis vor, wobei V. 3a geradezu als Zusammenfassung von V. 1b verstanden werden kann. Nimmt man V. 1b heraus, so hängt *ṭôb* in V. 3a völlig in der Luft. In V. 3b wird mit dem Hinweis auf den nachjagenden Feind wieder auf den Anfang in V. 1a β zurückverwiesen.

Der Vorwurf der Übertretung des Gottesbundes in 8,1b läßt sich gut mit 6,7 verbinden, wo *b^crîti* auch auf den Bund Gottes mit Israel zu beziehen ist. Dieser in 6,7; 8,1 erhobene Vorwurf kann wiederum gut mit Hos 1–3 und der Verwendung des Ehebildes verknüpft werden.²¹

Es muß grundsätzlich gefragt werden, ob nicht die Deutung Hoseas als Wegbereiter deuteronomistischer Theologie weit einfacher ist als die Annahme

Jahwes; V. 4b–6: Götterbilder; V. 7f.: Nutzlosigkeit Israels; V. 13: falscher Opferdienst; V. 14: Vergessen des Schöpfers.

¹⁷ Zum Text von Hos 8,1–3 vgl. NEEF, Heilstraditionen 155–157.

¹⁸ Zur Verwendung von *tôrâ* im Hoseabuch vgl. noch 4,6; 8,12.

¹⁹ So u.a. PERLITT, Bundestheologie

²⁰ So u.a. NAUMANN, Hoseas Erben 65–73; NISSINEN, Prophetie 206 f.

²¹ Darauf hat DANIELS, Hosea 91 f., mit Recht hingewiesen.

eines deuteronomistischen Redaktors, der – aus welchen Gründen auch immer – V. 1b später hinzugefügt hat.²²

Zusammenfassend läßt sich sagen: In Hos 6,7; 8,1 bezeichnet *b^erît* den Bund zwischen Jahwe und Israel. Dieser Bund konkretisiert sich in seinen Geboten, denn in ihnen wird Jahwes Heilswille offenbar. Wenn Israel Jahwes Bund und seine Gebote übertritt, verleugnet es damit Jahwe selbst. In Hos 6,7; 8,2 verbindet sich mit dem *b^erît*-Begriff weniger ein rechtlicher als vielmehr ein personaler Aspekt, denn er meint bei Hosea ein von Jahwe gestiftetes, in seiner Liebe gründendes und in seiner Treue fest bestehendes Verhältnis zwischen Gott und Israel, das allerdings von seiten Israels mißachtet wird.²³

IV. Jahwes Bund mit Abraham

Aufgrund neuerer Untersuchungen ist man heute weithin zu Recht der Meinung, daß in Gen 15 ein jüngerer, nicht mit den Pentateuchquellen zu verbindendes Stück vorliegt.²⁴ Das hier beschriebene Zeremonial erscheint in den außeraltestamentlichen Texten deutlich erst in syrischem und assyrischem Vergleichsmaterial aus dem 8. Jh. v. Chr.²⁵ Die Form einer Bundeszeremonie ist innerhalb der Verehrung der Vätergötter überhaupt unbekannt. Für eine jahwistische Herkunft sprechen weder Sprache und Ritus noch der Kontext der Genesis. Die theologische Nähe zu deuteronomischen Gedanken läßt möglicherweise auf eine Entstehung im 7. Jahrhundert v. Chr. schließen.²⁶

Wie ist hier vom „Bund“ die Rede? In V. 9 wird von einem Befehl Gottes an Abraham berichtet, ihm reichhaltige Tiergaben bereitzustellen. Allerdings sollen diese Gaben nicht auf einem Altar dargebracht werden, sondern die von Jahwe geforderten Tiere werden zerteilt: eine dreijährige Kuh, eine dreijährige Ziege und ein dreijähriger Widder. Die Vögel bleiben unzerlegt. Die in der Mitte geteilten Tiere werden einander gegenübergelegt, so daß eine Gasse entsteht (V. 10). Die sich auf die Tiere stürzenden Raubvögel werden von Abraham verscheucht (V. 11). Es wird Nacht, und ein Tiefschlaf fällt auf Abraham (V. 12).

Der Zielpunkt des Geschehens ist in V. 17 erreicht. Nachdem die Sonne untergegangen und es ganz finster geworden war, gingen ein „rauchender Backofen und eine Feuerfackel“ durch die Gasse zwischen den Tierstücken hindurch. Mit dieser Beschreibung einer Theophanie wird die Gegenwart Jahwes betont.

²² Vgl. MCCARTHY, *b^erît* 114. In Opposition zu dieser Auffassung steht NISSINEN, Prophetie 206f.

²³ Vgl. dazu ausführlicher NEEF, Heilstraditionen 155–164; DANIELS, Hosea 87–92.

²⁴ Aus der Fülle der Literatur zu Gen 15 seien genannt: KAISER, Untersuchung; LOHFINK, Landverheißung; MÖLLE, Genesis 15; HA, Genesis 15.

²⁵ Vgl. das Beispiel bei ZIMMERLI, 1. Mose 12–25, 55.

²⁶ Vgl. PERLITT, Bundestheologie 77.

Wie ist dieser Ritus zu verstehen? Der hier geschilderte Ritus hat seine einzige in etwa vergleichbare alttestamentliche Parallele in Jer 34,18 ff. Dort wird sichtbar, daß es sich bei dem Ritus des Durchschreitens durch die Gasse zwischen zwei Hälften eines geschlachteten Tieres um eine besonders eindruckliche Form der Selbstverpflichtung handelt. Mit diesem Ritus hatten sich die Jerusalemer während der Belagerung ihrer Stadt verpflichtet, ihre hebräischen Sklaven im 7. Jahr freizulassen (Ex 21,2). Diese Verpflichtung war jedoch hinterher gebrochen worden. Darum kündigt Jeremia göttliche Strafe an. Die Männer, die die „Worte des Bundes“, d.h. der übernommenen Verpflichtung, nicht gehalten haben, werden in die Hand des Feindes übergeben.²⁷

Das Unerhörte von Gen 15 besteht darin, daß Jahwe selber zu nächtlicher Stunde diesen Ritus auf sich nimmt. Das Hindurchschreiten zwischen den Tierhälften soll die Selbstverfluchung des Bundespartners im Fall eines Bundesbruches symbolisieren. Diese hypothetische Selbstverfluchung nimmt nun Gott vor dem in Tiefschlaf versunkenen Abraham auf sich. Nach Abschluß des Hindurchfahrens Gottes heißt es:

„An jenem Tag schloß der Herr mit Abraham einen Bund und sprach: Deinem Geschlecht gebe ich dieses Land, vom Bach Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphratstrom ...“ (V. 18)

b^erît meint in Gen 15,18 die Selbstverpflichtung Jahwes. Von einer Selbstverpflichtung Abrahams ist nicht die Rede, Abraham selbst befindet sich ja in einem Tiefschlaf. Der Inhalt dieses „Bundes“ ist Gottes bindendes Versprechen an Abraham, seinen Nachkommen das Land Kanaan zu geben. Diese göttliche Zusage wird hier ohne jede Reflexion auf Abrahams subjektives Verhalten zum Ausdruck gebracht. Gott bürgt mit seinem Leben für die Zusage des Landes an Abraham. In diesem Sinn der Selbstverpflichtung und feierlichen Versicherung Jahwes muß man *b^erît* in Gen 15,18 verstehen.²⁸

V. „Bund“ in der deuteronomisch-deuteronomistischen Bewegung

1. Der Horebbund: Dtn 5,1–5

Nach Meinung der deuteronomisch-deuteronomistischen Bundestheologie ist der „Bund“ zwischen Jahwe und Israel am Horeb (Sinai) begründet worden. So heißt es in Dtn 5,1–5:

„1 Mose aber berief ganz Israel und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Satzungen und Rechte, die ich euch heute zu Gehör bringe, lernst sie und achtet darauf, sie zu be-

²⁷ Zu Jer 34,18f. siehe RUDOLPH, Jeremia 224f.

²⁸ Zum Verständnis von „Bund“ in Gen 15 vgl. VON RAD, Genesis 140–147; ZIMMERLI, 1. Mose 12–25, 47–59; PERLITT, Bundestheologie 76f.; WESTERMANN, Genesis II 247–275; HERMISSEN, Bund und Erwählung 226f.

folgen! 2 Jahwe, unser Gott, war es, der mit uns am Horeb einen Bund geschlossen hat, 3 nicht mit unseren Vätern hat Jahwe diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier alle am Leben sind. 4 Von Angesicht zu Angesicht hat Jahwe mit euch auf dem Berg aus dem Feuer heraus geredet, 5 wobei ich mich damals zwischen Jahwe und euch gestellt hatte, um euch das Wort Jahwes mitzuteilen, denn ihr hattet Furcht vor dem Feuer und seid nicht auf den Berg gestiegen ...“²⁹

Der Adressat dieser Moserede ist „ganz Israel“.³⁰ Sie lenkt sehr rasch den Blick auf die Gottesoffenbarung am Sinai, wo Jahwe einen Bund mit dem Volk geschlossen hatte, der als Horebbund gedeutet wird (V. 2). Der „Horeb“ dient in der deuteronomisch-deuteronomistischen Literatur als geographisches Stichwort für Jahwes verpflichtendes Reden.³¹ Am „Horeb“ hat Jahwe seinen Willen und damit sich selber kundgemacht.³² Der Inhalt dieses Bundes wird in V. 6ff. vorgestellt: der Dekalog.³³ Mit der Vorbereitung des Dekalogs V. 6ff. in V. 2 wird dieser als „Bundesurkunde“ verstanden. Damit wird „Bund“ in V. 2 sowohl als Verheißung als auch als Verpflichtung verstanden. In Dtn 5,1–5 wird somit die Verbindung von „Gesetz“ und „Bund“ vollzogen.³⁴

In V. 3 überrascht die Aussage, daß dieser Bund nicht mit einer früheren Generation, sondern mit den jetzt Lebenden abgeschlossen wurde. Das in Wirklichkeit schon der Vergangenheit angehörende Ereignis des Bundesschlusses soll damit für die Gegenwart aktuell werden. Der Blick auf den „Väterbund“, wie er noch in Dtn 7,12 greifbar ist, ist hier verlorengegangen. Dagegen findet sich hier eine deutliche Nähe zu Dtn 29,9–11:

„9 Ihr habt euch heute (!) alle vor Jahwe, eurem Gott, aufgestellt, eure Stammeshäupter, Älteste, Amtsleute, alle Männer Israels ..., 11 um in den Bund Jahwes, deines Gottes, einzutreten und in den eidlichen Vertrag, den Jahwe, dein Gott, heute (!) mit dir schließen will ...“³⁵

Das Zurücktreten der Vorstellung des Väterbundes und die Nähe zu der die Gegenwart und sogar die Zukunft umspannenden Bundestheologie von Dtn 29,9–14 zeigt, daß Dtn 5,1–5 nicht zu den Anfängen, sondern zu einem Spätstadium der deuteronomischen Predigt gezählt werden muß. Die Einbettung des Dekalogs 5,6ff. in die Bundestheologie durch 5,1–5 macht deutlich, daß Israel lange am Dekalog gearbeitet hat.³⁶

²⁹ Übersetzung nach VON RAD, Deuteronomium 38f.

³⁰ So auch in Dtn 29,1.

³¹ Vgl. etwa Dtn 1,2.6.19; 4,10.15 u.ö.

³² Vgl. PERLITT, Bundestheologie 80.

³³ Mit PERLITT, Bundestheologie 80f., kann daraus geschlossen werden, daß Dtn 5,2 auf 5,6ff. hin entstanden ist.

³⁴ Vgl. PERLITT, 77–102; VON RAD, Deuteronomium 38–44.

³⁵ Übersetzung nach VON RAD, Deuteronomium 127.

³⁶ Zu den sich daraus ergebenden Konsequenzen für das Verhältnis von Dekalog und Bundestheologie vgl. PERLITT, Bundestheologie 92.

Namen- und Sachregister

- Aaron 117, 77f., 80f., 86f., 174, 268f.
– Bund mit Aaron 166, 167, 176, 178, 183, 211
– Aaroniden 269f.
Abel 294
Abfall, Abtrünnigkeit, Apostasie 104, 166, 193, 199, 202, 204–206, 212, 214
Abraham 82f., 86, 90f., 93, 96ff., 104, 106, 112–114, 171, 174, 187, 192f., 195, 208, 233, 268, 270, 298
– Abrahambund 8f., 20, 167, 172f., 181, 185f., 192, 201f., 214
– Bund „zwischen den Fleischstücken“ 187
– Bund mit Abimelech 207
– Erlösung 35
– Fürsprache 32
– Gehorsam 25, 27, 30, 32, 36
– Abraham als Gesetzeslehrer 25, 32f.
– Identität mit Israel 36
– Kinder Abrahams 183
– s. auch Väter, Verdienst
Achtzehngebet 168
Adam 6, 79f., 117f., 205, 235, 237
– neuer Adam 238
– zweiter Adam 237
Ägypten 103, 204, 207
– Herausführung aus Ägypten 52f., 164, 182, 184f., 212–214
– Diaspora in Ägypten 67–106
– endzeitliche Rückführung 89, 102, 104
Alexandrien 67f., 83
Amram 113
Antijudaismus 264f., 304f.
Antinomismus 123f.
Antiochien 232
Apokalyptik 231, 238
– Mutter der christlichen Theologie 243
Apostasie s. Abfall
Aquila 72, 88, 91
Auferstehung 89, 102, 235–237, 252
– Auferweckung Jesu Christi 236, 283, 287, 293
Baal 120
– Baalsbund 5
Barmherzigkeit 94, 154
– Barmherzigkeit Gottes 184, 186, 199, 212
Barnabasbrief 263, 279
Bekennnis 137
Benjamin, Stamm 121, 124
Berakha, Segensspruch 220
– aaronitischer Segen 166
– Berekha zur Beschneidung 168, 196, 198
– Tischsegens 213
– s. auch Gebet
Beschneidung 20, 69, 71, 112f., 166, 167, 169, 185, 190–200, 204, 209, 211–214
Bet Midrash s. Lehrhaus
Beth-Shean 6
Bileam 174, 176, 183
birīt (akkad.) 2
birūtum (akkad.) 2
biritā (akkad.) 3
Blut 283, 286–289
– Blut des Bundes 12f., 99, 221, 225, 290f.
Blutritus, Blutsprengung 13, 221f., 224, 288f.
Blutvergießen 222
Bund
– als Aussonderung 167, 174f., 189, 191, 212
– als Sonderregelung 173f., 189, 194, 211
– als Bekräftigung 173, 190, 203, 211
– als einseitige Verfügung 164, 170, 175, 194
– als Geschenk Gottes 82, 89, 93–97, 100–104, 106
– als Gnade, Gnadenbund 60–62, 130, 132, 137, 139, 141, 145, 147f., 152, 158
– als „Satzung“, „Setzung“ 73, 77f., 93, 105
– als Verpflichtung, Bundesverpflichtung 53–56, 147, 156f.
– als Selbstverpflichtung Gottes 9, 176f.
– als Vertrag 164, 178, 265

- als Bezeichnung der Religionsgemeinschaft Israels 199f., 202, 212f.
- Bund der Ewigkeit, ewiger Bund 5, 14, 19, 55, 77f.
- Friedensbund 5
- huldreicher Bund 12
- Ende des Bundes 56
- neuer Bund 5, 14–17, 43–47, 50f., 58–62, 89, 98, 102, 106, 206, 222, 226, 263f.
- erneuerter Bund 45, 51
- der eine Bund 44
- „Bund über die Lippen“ 171–174
- Bund über Regen und Wasser 170f.
- Bund mit dem Tod 84–86
- Bedingungen des Bundes 174, 176f., 192, 211
- Eintritt in den Bund 198f., 202, 213
- Rechtsverbindlichkeit des Bundes 176f., 179, 211
- Universalität des Bundes 101, 104f.
- Verhältnis zum Gesetz 61, 303, 306
- Verhältnis der Bünde zueinander 112–116
- Theologie der Bundesschlüsse 264
- s. auch Abraham, Baal, David, Horeb, Israel, Noah, Schöpfung, Sinai, Tora, Väter, Vertrag
- Bundesbruch 147, 155, 169, 278, 303, 305
 - durch Gott 54–56, 179, 186, 205
 - durch Israel 47, 52–60, 204–206, 212, 214
 - durch den einzelnen 164, 188, 190, 200–203, 212–214
- Bundesbuch 76, 170
- Bundesengel 5
- Budenserneuerung 51f., 221
- Bundesformel 46, 51, 53, 59, 62, 106, 277
- Bundeslade, Lade des Gesetzes 5, 80f., 100, 102, 169, 266f.
- Bundesnomismus 130, 137f., 141, 144–149, 157f., 163–167, 213, 215
- Bundesritual, Bundeszeremonie 8f., 167, 179, 221, 225
- Bundesschluß, Bundesstiftung 221, 224, 226f.
- „Bundesschweigen“ Jesu 217, 227
- Bundestafeln 170, 266
- Bundeszeichen, Bundesmal 19, 191, 193, 195f.
- Bundeszusage 56
- Bürge, Bürgschaft 187f., 274
- Buße s. Umkehr
- Caligula-Krise 68, 84
- Choni der Kreiszieher 170
- Christ-Sein 229
- Christus s. Jesus Christus
- Christusäion 242
- creatio continua 94
- Datan und Abiram 171
- David 30, 78, 174, 298
 - Bund mit David 13, 20, 166, 169, 175, 177f., 211, 214
- Debora 115–117, 119, 123, 126
- Dekalog 10, 113f., 119–122, 124f., 192, 199, 266
- Deuteronomium 5, 9–13, 15, 29, 37f.
- deuteronomische Reformbewegung 1
 - deuteronomistische Literatur und Theologie 4, 7f., 9–14, 29f., 32, 35, 48f., 53, 58–62, 121f.
- Diaspora s. Ägypten
- Drohrede 292
- Eid, Schwur, Eid Gottes 29, 70, 86ff., 105f., 174, 178f., 183, 185, 273f.
- Eifer für das Gesetz 78
- Eli 117
- Elija 78, 170, 195, 252
- Eltern, Ehren der Eltern 121
- Endzeit 235
- Engel 80, 87, 101, 186, 195
- Ephraim, Stamm 119
- „Epikureer“ 136, 200, 201
- Epispasmus 194, 199–202
- Erbe 76, 81, 93, 97, 99
- Erkenntnis Gottes 61f.
- Erlösung 35, 136, 141, 156, 238
- Erwählung, Erwählung Israels 35, 124–126, 130ff., 137, 139, 148, 151, 164f., 174f., 189, 192, 199, 209, 212–214
- Eschatologie 115f.
 - s. auch kommende Welt, Vollendung, Wiederherstellung
- Essener s. Qumran
- Esterrolle 252f.
- ethischer Monotheismus 69
- Evangelium 249
- Exil 59f., 62
 - Rückkehr 62
- Exodus 134
- Ezechiel 16f., 61
- Ferndeixis 57
- Flaccus 68

- Fluch 30, 53, 178–180, 237
 Frevler 152, 156
 Fürbitte 30, 32, 34, 273, 287
- Garizim und Ebal 179f., 211f.
 Gebet 72, 87–92, 106, 199, 214
 – s. auch Achtzehngebet, Berakha, Fürbitte, Höre-Israel, Liturgie, Zikronot
 Gebetsriemen 167f., 214
 Gebot 132ff., 146f., 149ff., 164, 170, 185, 192, 211
 – Gebotserfüllung 134, 136, 146, 151, 153, 184f., 194–196
 – außerbiblische Gebote 116–118
 Gehinnom, Hölle, Scheol 153–157, 172, 187, 193
 – Bewahrung vor der Hölle 193, 195–197, 212
 Gehorsam, Pflicht zum Gehorsam 53, 55, 62, 130f., 133f., 139, 144, 151, 154ff., 164, 165, 167, 170, 192, 205, 210, 213f.
 – Gehorsamsfähigkeit 60
 – Gehorsam der natürlichen Welt 117
 – Ungehorsam 53, 55f., 59
 Geist, heiliger 69
 Gemeinschaft (mit Gott) 96f., 99
 Gerechter, Gerechte 30, 94f., 101, 106, 156f.
 Gerechtigkeit 131, 149f., 152
 – aus dem Glauben 235, 243
 – Gesetzesgerechtigkeit 243
 – Gerechtigkeit Gottes 245, 250
 – eigene Gerechtigkeit 241, 250
 Gericht, Endzeitgericht 56, 88, 94, 135, 153f., 156, 236
 – durch Abwägen 135, 146, 153ff.
 Geschichte Israels 167, 171, 185, 198, 204, 206, 214
 Geschichtsauffassung des Paulus 237
 Gesetz
 – als Geschenk Gottes 92
 – als Heilsweg 241
 – als „Licht“ 67, 103, 106
 – als überzeitliche Größe 37
 – auf himmlischen Tafeln 37
 – ungeschriebenes Gesetz 37
 – universale Geltung 69, 101–106
 – freiwillige Erfüllung 99ff., 106
 – Anklagefunktion 244, 254
 – heilsgeschichtliche Funktion 234
 – Verheißungsfunktion 244, 254
 – Ende des Gesetzes 240, 302
 – Vollendung des Gesetzes 255
 – Ziel des Gesetzes 245, 255
 – Fluch des Gesetzes 244
 – Kritik am Gesetz 302f.
 – mißverständenes Gesetz 234, 244
 – s. auch Gebot, Gerechtigkeit, Kultgesetz, Moralgesetz, Tora
 Gesetzesäon 242
 Gibeoniter 207
 Gideon 118, 120
 Glaube 90, 139
 Gnade 92–97, 100f., 105, 130, 133, 148, 151, 154, 156
 – s. auch Bund
 Goldene Regel 246f.
 Goldenes Kalb 120, 176, 178, 180–182, 185, 204f.
 Gott 94–97
 – als König, Gottesherrschaft 71f., 102, 133f., 137, 139, 164, 166, 203, 218
 – Bedürfnislosigkeit Gottes 93
 – Klage Gottes 205
 – Name Gottes 182, 184f., 200, 250
 – Treue Gottes 204, 208, 212–214
 – s. auch Barmherzigkeit, Bund, Eid, Gesetz, Joch, Liebe
 Gottesknecht 225
 Gottesvolk 44, 294, 305
 Götzendienst 111, 120, 126, 134, 169, 172, 182, 188–192, 201, 203f., 206, 208, 212, 214
 gratia praeveniens 18
- Halacha 132, 142, 146, 252, 255, 257
 Haman 186, 210
 Hanna 117, 126
 Ḥasidim 248
 Hebräerbrief
 – Adressaten, Situation 304–306
 – Hermeneutik 270–272, 278, 282, 303f.
 – Hohepriestertheologie 268
 – Intention (parakletisches Anliegen) 293, 304–306
 – Komparativik 268, 274–276, 281f.
 – ontologische Denkform 275, 281, 299f., 304
 – rhetorische Disposition 268, 291
 – Schriftverwendung 277f., 293, 295, 303
 – Wirkungsgeschichte 264f., 269, 304
 Heiden, Völker der Welt 68, 73, 189, 195, 206–212
 – Bündnisse mit Heiden 206f.
 – heidnische Weltreiche 187

- Heil 131, 135f., 139–141, 146, 148, 150, 152, 157f., 239
 – Heilsordnung, Heilsdisposition 266f.
 – alte und neue Heilsordnung 281, 298–301
 – Heilsweg 241, 244, 255, 257
 – Heilswirksamkeit 274, 276f., 282f.
 Heiligkeit Israels 11
 Heiligtum, irdisches und himmlisches 275f., 281–286
 Heiligung 144, 150, 250
 Heiligung des Namens Gottes 250
 Heilsgeschichte 264
 hellenistischer Reformversuch 75
 hellenistisches Judentum 231, 301
 Henoch 80
 Herrenmahl, Herrenmahlsüberlieferung 45, 217–227, 263, 290–292, 296f.
 Herrlichkeit, zukünftige 237
 Herz, neues Herz 16f.
 Hippolyt 92
 Hirte 293
 Hoherpriester 80
 – s. auch Jesus Christus
 Hölle s. Gehinnom
 Homer 70
 Höre-Israel 167, 214
 Horeb, Bund am Horeb 5, 9–11, 20, 179f., 187
 – s. auch Sinai
 Hosea 4–8, 20, 61

 Isaak 77, 82f., 90f., 98, 104, 117, 183, 208f.
 – Bund mit Isaak 181
 – Isaaks Bindung 28, 31, 185
 Ismael 98
 Israel 57f., 163f., 189, 191, 195f., 209, 211–214, 230, 238, 257, 305
 – Land Israel 113, 122, 174, 205
 – Rettung Israels 241
 – Stämme Israels, Bund mit den Stämmen 177, 186, 195
 – s. auch Bund, Bundesbruch, Geschichte, Heiligkeit, Landverheißung, Wiederherstellung
 Issachar, Stamm 120

 Jabbok 6
 Jahwist 27, 35
 Jair 120
 Jakob 77, 82f., 90f., 98, 100, 104, 183
 – Jakobsbund 181
 – Bund mit Laban 207

 Jeremia 14–16, 43, 48, 53, 55, 61f., 80
 Jericho 6
 Jerusalem 174, 195, 204f., 232
 – Bund Jerusalems 175
 Jesus Christus 45, 90ff., 138f., 238, 243
 – Ewigkeit 272f.
 – Präexistenz 238, 270f., 282
 – Inkarnation 286
 – irdische Herkunft 269
 – Mahl-, Tischgemeinschaft 217f., 220
 – Kreuz 103, 283f., 286, 288f.
 – Hoherpriester 269–277, 282
 – Intercessio 273, 284, 287
 – Erhöhung 269, 283f.
 – Inthronisation 272, 283, 287
 – Stellvertretung Gottes 236
 – Wiederkehr 257
 – Christus als Gesetzgeber 303
 – Glaube an Christus 256
 – s. auch Auferstehung, „Bundes-schweigen“, Herrenmahl, Tod
 Joch
 – Joch der Gebote 164, 203
 – Joch der Gottesherrschaft 164, 203
 – Abwerfen des Jochs 164, 200–203, 213
 Johannes Paulus II. 45f.
 Jordan 6
 Joschia 48
 Josef 75, 204
 Josua 114, 119, 121–123, 192, 204
 Juda 126
 Juda, Stamm 120
 Jude-Sein 229
 Judenchristliche Gemeinden 231
 jüdisch-christlicher Dialog 43–45, 141, 148, 264f., 239, 305
 Jüngster Tag 257
 Justin 263

 kanonische Bundestheologie 48
 „kanonische“ Kategorie 48
 Kenaz 115–117, 119, 123f.
 Kirche 230, 239
 kommende Welt 135f., 148f., 153, 155, 157, 187
 – Teilhabe an der kommenden Welt 164, 172f., 195, 213f.
 – Ausschluß, Verdammung 136, 146, 193, 196, 200f., 203f.
 Kontinuität, Diskontinuität 45f., 59
 Kontroverstheologie 264
 Korach 117, 123, 176

- Kult, kultisches Denken 145, 280–282
 – himmlischer Kult 80
 – levitischer Kult 280–282
 – Kultgesetz, Kultordnung 272f., 275f., 303
 – s. auch Opfer, Tempel
- Lade s. Bundeslade
- Landverheißung, Landgabe 46, 53, 59,
 169, 172, 179, 192, 212
- Laubhüttenfest 37, 117
- Lehrhaus, Bet Midrash 237, 252
- Leiden s. Züchtigung
- Leontopolis 73, 77, 84
- Lernen, Lehren 62, 233
 – s. auch Tora
- Levi 100, 177, 192
- Leviten 75, 169, 175
- Liebe
 – als Erfüllung des Gesetzes 233, 235
 – Liebe zu Gott 135
 – Nächstenliebe 246, 247
 – Doppelgebot der Liebe 257
- Liturgie 145, 167, 185, 213f.
 – s. auch Berakha, Gebet
- Logos 94–96, 100f.
- Lohn 131, 134f., 146, 148f., 151, 154, 158
- Makkabäer, makkabäisch 68f., 75
- Märtyrer 89
- Melchisedek 80, 268–271
- Melchisedekianer 269
- Melito v. Sardes 264
- Messias 69, 75, 144
 – messianische Zeit 251, 253
 – Messianismus 252
- Micha (Ri 17) 120f.
- Mischehe 111, 126
- Mittler 274, 287f.
- Moab, Bund im Lande Moab 179–181, 211
- Moralgesetz 302
- Mose 33, 35, 68f., 73, 76f., 79–83, 86,
 90–92, 99f., 112–114, 117–119, 123–
 125, 171, 176f., 182, 221, 287, 290, 293
- Nablus 6
- Noach 76f., 94, 97, 112–114, 117f., 124,
 174, 206f., 298
 – Bund mit Noach 17–19, 167, 171, 173,
 207–209, 212, 214
 – Gebote der noachitischen Mensch-
 heit 191, 248
- Nomos 231, 248
- Opfer, Opferkult 137, 146, 166, 174, 194,
 198f., 220, 278, 280–282, 299f.
- Orphische Hymnen 71
- Paradies 80
- Paränese 135, 146, 154, 302f.
- Passa, Passanacht 85f., 105f., 185, 192,
 198, 217f.
- Paulus 138f., 148, 263, 297f.
 – Biographie des Paulus 230
- Periodisierung der Geschichte 237
- Pflicht s. Gehorsam
- Pharaos Tochter 112
- Pharisäer 132, 138, 142, 144, 231
- Pinchas 78, 117f.
- Prädestination 244
- Priester, Priestertum 117, 143f., 174, 189,
 204, 269–271
 – Bund des Priestertums 169, 175f., 211
 – s. auch Aaron, Leviten
- Priesterschrift, priesterlich 5, 17–20, 32,
 37f., 53, 60, 145
- Propheten 233
 – Unheilspropheten 34
 – Prophetenbilder 33f.
- Proselyten 95, 98, 105f., 166, 192, 196,
 198f., 212
 – Übertritt zum Judentum 198, 249
- Ptolemäer, ptolemäisch 70f.
- Ptolemaios II. 67
- Ptolemaios IV. 72
- Qumran, Essener 143, 248
- Recht und Gerechtigkeit 33
- Rechtfertigung 148
- Reformierter Bund, Leitsätze 44–45
- Reinheitsgebote 69
- Reinigungsriten 289f.
- Religion 129–131, 137, 139–145
 – Religionsstruktur 130–132, 134, 136–
 144, 157f.
 – Religionsvergleich 131, 142–145
 – Religionswissenschaft 130f., 138, 140,
 142, 144
 – „Universalreligion“, „Volksreligion“
 140f.
- Rheinländische Synode, Beschluß 44f.
- Rom 68
- Ruben, Stamm 120
- Sabbat 80, 90, 106, 121, 136, 167, 169,
 190–192, 194, 199, 212

- Sadduzäer 136, 142, 201
 Samuel 117, 126
 Sara 117
 Saul 118
 Schaufäden 123
 Schechina 174, 203
 Scheol s. Gehinnom
 Schilfmeerwunder 194, 207
 Schöpfung 71, 84f., 94, 97, 170f., 209f.
 – Schöpfungsbund 17
 – s. auch Wiederherstellung
 Schriftauslegung 271f., 278–280, 289, 295, 303
 Schuld 54, 152, 156
 – Schuldkontinuum, Schuldgeschichte 57, 59, 62
 Schwur s. Eid
 Segen 30, 180, 210, 237
 – s. auch Berakha, Fluch
 Septuaginta 67–105, 265, 295
 Sinai
 – Sinaibund 9, 11, 17f., 46f., 51, 113–116, 119, 122f., 167, 170, 178f., 181, 188f., 196, 198f., 211f., 221
 – Sinaioffenbarung, Toraverleihung 164, 178, 181, 187–191, 199f., 202, 205, 210–212, 214
 – sinaitische Gesetze 59, 118f., 232
 – Sinai-Prolepse 37
 Sintflut 94f.
 Soteriologie 129, 133f., 140, 148, 150, 153, 296
 Strafe, Strafgericht 58f., 134f., 146, 149, 153, 155, 157, 292
 ŠūB-Bewegung 60
 Sühne, Sühnopfer 136f., 145, 148, 151, 154, 164f., 183, 203f., 207, 214, 221f., 224f., 283, 286–289, 296
 Sünde, Sünder 47, 134, 136, 139, 152f., 154, 156, 165, 178, 181, 184, 188f., 193, 195, 200, 204–207, 233, 234, 237
 – Erkenntnis der Sünde 234
 – s. auch Übertretung
 Sündenvergebung 49, 57, 137, 224, 226, 277, 279f., 282f., 289f., 296, 301
 Synagogengottesdienst 69, 81, 88

 Talionsprinzip 121f.
 Tamar 126
 Tannaiten, tannaitische Überlieferung 163f., 168, 172, 196, 201, 211f., 214
 Tell ed-Dāmje 6
 Tempel 14, 114, 138, 143f., 174, 187, 252
 – als Symbol des Kosmos 101
 – Bund des Tempels 175
 – Tempelzerstörung 186, 195
 – s. auch Kult, Opfer
 Testament 70, 93, 101, 105f., 263, 265, 266f., 288
 – Altes und Neues Testament 43, 264, 300
 – „Erstes Testament“ 300
 – im Titel von Schriften 74f.
 Theodor v. Mopsvestia 264
 Theodotus 72, 88
 Tod 150f., 155f., 236
 – Todesstrafe 149
 – Tod Jesu 220f., 224f., 234, 282–289, 296
 Tora 46, 51, 136, 139, 149–151, 154, 163, 172, 181, 187, 213, 231, 233, 248, 257, 306
 – als Offenbarung Gottes 254
 – ins Herz geschrieben 43, 59, 61, 99
 – Präexistenz 232
 – Ewigkeit 232
 – Schöpfungsmittlerschaft 209f., 212
 – Wirken in der Geschichte 254
 – Tora der messianischen Zeit 232, 251, 252
 – Erfüllung der Tora 237, 246
 – die ganze Tora 253
 – schriftliche und mündliche Tora 188–190, 232
 – Summe der Tora 246f.
 – Toralesung 167, 214
 – Studium der Tora 169, 203, 206
 – Identifikation von „Bund“ und „Tora“ 188, 209
 – „Entblößen des Gesichts“ vor der Tora 200–202, 204, 213
 – s. auch Bund, Gebot, Gesetz, Lernen, Sinai
 Trinkrunde 222–224
 Trostbüchlein 48f.
 Tubal-Kain 126
 Tugend 94f., 98–101
 Typologie, Antitypik 263, 281, 291, 297f.

 Übertretung 134, 136, 146, 149, 151–155, 178f., 188f., 196, 201–203, 205, 207, 214
 Übertritt zum Judentum s. Proselyten
 Umkehr, Buße 58, 137, 148, 164f., 184, 203f., 214
 Urgeschichte 171, 205
 urchristliche Rezeption des Bundesbegriffs 306

- Väter, Erzväter 52f., 184, 187
 – Bund mit den Vätern 5, 10–12, 20, 53f., 57, 92, 101, 104f., 170, 182–184, 194
 – Väterverheißung 166–168, 176f., 181, 185, 193, 196, 200, 208, 211f., 214
 – Gedenken Gottes an die Bundesschlüsse mit den Vätern 87ff., 106
 – der Erzvater als Repräsentant des Volks 35
 Verdammung s. kommende Welt
 Verdienst 129, 131, 133ff., 148ff., 152ff., 158, 163, 183–184, 192, 194f., 208, 212
 – Verdienst Abrahams, Verdienst der Väter 29–31, 34, 38, 165, 182–186
 Vergebung s. Sündenvergebung
 Vergeltung, Vergeltungsprinzip 121f., 135, 173, 182, 184, 187, 190, 194, 211
 Verheißung 29–33, 35, 62, 233, 251, 273, 277, 283
 – Erfüllung 47, 301
 – s. auch Gesetz, Landverheißung, Väter
 Verpflichtung 132, 145, 266f.
 – s. auch Bund
 Versöhnung durch Christi Tod 234
 Versöhnungstag 137, 156, 194, 203, 283f., 289f.
 Vertrag 53, 55, 164, 178, 265f.
- Vierbundesbuch 17
 Völkerwallfahrt zum Zion 102
 Vollendung, eschatologische 274, 280, 294, 296, 301f.
- Weiheopfer 11
 Weisheit 71, 76, 97, 99, 101, 242, 244
 Weltmission 257
 Werk, Werke des Gesetzes 137, 139, 233, 235, 246, 249
 Werkerechtigkeit 129f.
 Wiederherstellung
 – der ganzen Schöpfung 235, 236, 238, 239, 252
 – der göttlichen Ordnung 236
 – der jüdischen Nation 235, 239
 – Israels 252
 Wüstengeneration 268, 271, 274, 279, 305
- Zebul 119
 Zehnt 118, 190, 194
 Zeltheiligtum 281f.
 Zeus 71
 Zikronot 92
 zukünftige Welt s. kommende Welt
 Züchtigung, Leiden 54, 137, 165, 172f., 193, 212

Hebräische Begriffe

- אוהל 285
 אֹת בְּרִית 191
 אֱלֹהִים 178
 אֲרוֹן בְּרִית 5
 בַּגֵּד 6
 בַּחֵר 36
 בְּרִית בִּיטָל 190, 208
 בִּינְיָנִים 156
 בְּרִית בְּנֵי בְּרִית, בֶּן בְּרִית, 169, 175, 196–200, 202, 208f., 212
 בְּרִית בַּעַל 175
 בְּרָה I 2
 בְּרָה II 2
 בְּרִית 70–72, 75–78, 105, 147, 164, 166–170, 179f., 191, 211–214, 265
 – Etymologie 1–3
 אֲבוֹת בְּרִית 183, 185
 בְּרִית חֲדָשָׁה 5
 בְּרִית מִילָה 191
 בְּרִית עֵלָם 14, 174
 בְּרִית שְׁלוֹם 5
- בְּרִיתוֹת 180, 183
 בְּרִכָּה 180
 בַּת בְּרִית 197
 דָּבָר 265
 דָּם בְּרִית 191
 הַפֶּר בְּרִית 186, 200
 זָכָה 149f.
 זְכוּת 149f., 183–185, 194f., 208
 זְכוּת אֲבוֹת 182f., 185
 חֹק 75–78
 חֹק בְּרִית 193
 חֹתֵם בְּרִית 191, vgl. 213
 חֲזוֹת, חֲזָה 3
 חֶסֶד 11f.
 יְמֵי הַמְּשִׁיחַ 251
 כְּבוֹד 265
 כֶּרֶת בְּרִית 2, 70
 מִלְאֵךְ הַבְּרִית 5
 מְשׁוּמַד 199
 מִשְׁכָּן 285
 עוֹלָם הַבָּא 251

אבוד לבוד 251
 אבדה 35
 אבדק עול 200
 אבדק 285
 אבדק הקשדים 285
 אבדל ברית 166, 199
 אבדה 180
 אבדק 243
 אבדק 36

אבדק 242
 אבדק, אבדק 2
 אבדק 12, 168, 174, 178f., 183
 אבדק 222
 אבדק 155f.
 אבדק 38
 אבדק 7, 70f., 251, 265
 אבדק 134, 174, 176, 179

Griechische Begriffe

τὰ ἅγια 284
 ἅγια ἁγίων 285
 ἀγνοήματα 281
 ἄγραφα νόμιμα 71
 αἷμα 289
 αἷμά μου τῆς διαθήκης 13, 221
 ἀμαρτία 281
 ἀντίγραφον διαθήκης 75
 ἀντίγραφον λόγων 75
 βασιλεία 302
 δεύτερος θεός 95
 διαθήκη 69–106, 174, 189, 263–267,
 301, 306
 – καινή δ. 221, 226, 264
 – παλαιά δ. 264
 διατίθεσθαι 265
 δικαίωμα 302
 δικαιοσύνη 256
 δωρεά 72f., 90, 100, 105
 δώρημα 82, 105
 ἔγγυος 274
 ἔθνος 71
 εἰσέρχεσθαι 283
 εἰσοδος 284
 ἐκχύννω, ἐκχέω 222
 ἔλεος 89
 ἐντολή 272, 302
 ἐξεγείρω 102
 ἐπαγγελία 276f., 283, 298
 τὰ ἐπουράνια 285
 εὐεργεσία 68
 εὐεργέτης 72, 90, 105
 ἐφάπαξ 283
 θρησκεία 73
 κατάπανους 274

καταπέτασμα 286
 κόσμος νοητός 101, 106
 λειτουργία 276f.
 λογικὸν γένος 95
 λόγος 71
 λόγοι σοφῶν 75
 λύειν 3
 μεσίτης 274
 μετάθεσις 272, 302
 μετάνοια 69
 νόμος 69, 71, 73, 106, 270, 274, 276, 302f.,
 306
 – νόμος ἅγιος 102
 – νόμος κοινός 102
 νοῦς 71, 100
 ὄρκους τέμνειν 70, 179
 τὰ ὄρκωμοσία 178
 ἡ ὄρκωμοσία 178
 οὐρανός 285
 παλιγγενεσία 94
 παρρησία 284
 πολιτεία 73
 ποτήριον 223
 πρόνοια 73
 προσέρχεσθαι 284
 σάξ 275, 286
 σκηνή 285
 σπονδαί 104f.
 συμβάσεις 104f.
 συνθήκη 72, 80, 84, 91, 105, 265
 τάξις 269f.
 τελείωσις 271, 274, 296
 τέλος νόμου 230–232, 240–244, 254f.
 χάρις 72, 73, 90, 100, 105

Stellenregister

I. Altes Testament

<i>Genesis</i>		15,9–12	8
1	111, 117	15,12–17	91f.
1,1–2,4	18	15,13	190
1,2	193	15,13f.18–21	86
1,18	193	15,17	8, 187
2f.	6	15,18	3, 9, 97, 172, 179, 190,
2,2f.	38		193
2,5	170	15,19	193
2,15	79f.	15,20	11
2,16f.	118	17	60, 92f., 112, 181,
4,10	294		190f., 214
4,22	126	17,1	96
5,1	247	17,1–22	19f.
5,1–32	18	17,2	3, 5, 19, 96
6,3	113, 114, 118	17,3	19
6,6–9,29	18	17,4	3, 5, 19, 42, 96
6,18	3, 5, 93f., 112, 171,	17,7	3, 5, 19, 31, 112
	173	17,7.13.19 LXX	293
7,5	118	17,8	86, 192
8,18	118	17,9	3, 5, 19f., 190, 192
8,22	208	17,10	3, 5, 19f.
9,1–17	18f.	17,11	3, 5, 19f., 191
9,6	208f.	17,13	3, 5, 19f., 112
9,8–17	112	17,14	3, 5, 19f., 60
9,9–17	3, 5	17,17	19
9,16 LXX	293	17,19	3, 5, 19, 98
10,7	189	17,20	98
10,10–20	31	17,21	98, 185
11,28f.	27	18,1	193
12	29	18,10–33	32f.
12,1–3	31	18,17–19	33
12,1–9	28, 86	18,19	33–35, 38
12,2f.	29, 32	18,22–33	33f.
13,15	31	21,27	3–5
13,16	29, 42	21,31f.	179
14,13	3, 5	21,32	3–5, 207
14,17–20	269f.	22	92
15	8f., 37, 86f., 104–106,	22,2	35, 185
	187	22,2f.	28
15,1	207	22,5	171
15,5	29, 31	22,15–18	30–32, 35, 38
15,9f.	118	22,16f.	273

22,17	32	24,6–8	222, 266, 268
22,18	31	24,6	290
24	28	24,7	3f., 170, 205, 266, 290
24,7	31	24,7 LXX	76, 92, 99
24,60	29	24,8	3f., 12, 178f., 198, 221f., 224f., 266, 289– 291, 295–297
26,1–7	25		222
26,3	86	24,11	38
26,3b–5	31, 34, 38	25,8f.	275
26,5	26, 32, 37	25,9	38, 275
26,24	31	25,40	38
26,28	3–5	26,30	71, 100, 265
28,15	91	27,21	271
31,17 LXX	293	29,22ff.	265
31,44	3–5	31,7	38
31,52	207	31,15ff.	3, 5, 190
32,13	29	31,16	122
49,30	42	31,18	181
50,13	42	32	181, 205
50,24	31	32,4	176
<i>Exodus</i>		32,9–13	182
2,23–25	184	32,10	30, 83, 87, 181
2,24	3, 5, 82, 182	32,13	177
3,8.17	11	32,14	122
6,2	182	32,15	275
6,4	3, 5, 172	33,7	192
6,4f.	182	33,9	152
6,5	3,5	33,12	221
11–12	86	34	155, 181
12,14.24	86	34,6	165
12,43.49	86	34,6f.	62
13,1–16	167f.	34,9f.	3f.
13,5	11, 179	34,10	3–5, 206
13,9f.19	86	34,12	3f., 206
14,28	117	34,15	3f., 177, 188–190
15,25f.	36	34,27	3f., 266
16,22–30	191	34,28	297
16,23ff.	38	34,29f.	297
19,5	3, 4, 30, 169, 190	34,35	265
19,8	190	39,35	290
20	121	40,9ff.	
20,3f.	120	<i>Leviticus</i>	
20,8	121	1,2	166, 199
20,10	197	1,10.14	118
20,12	121	2,13	3
21,2	9	5,1	178
23,12	197	6,2	174
23,32	3–5, 206	8,5	291
24	222, 224–226	8,10f.15	290
24,1–11	12, 15	8,22ff.	271
24,3–8	12f., 289f.	10,11	77
24,4–8	198, 221	14,1–7	289
24,5	198, 289		

8,5.7	172	29,20	4, 54, 61
8,18	4f.	29,25	61
9,1–10,11	30	30,1	180
9,5	71, 99f., 265f.	30,1–20	257
9,9	4, 170, 266	30,5–10	105f.
9,11	4, 122, 266	30,6	60f., 105
9,12	33	30,10.14	61
9,15	4, 170	30,11–14	256
9,16	33, 178	30,16	33
9,25–27	30	30,20	29
9,26	35	31,7	29
10,11	29	31,9	4, 266
10,12	33	31,9.26	61
10,15	30, 36	31,16	4, 204
10,16	60	31,20	4, 29
11,13–21	168	31,21.23	29
11,22	155	31,24	61
11,28	61	32,2	150f.
11,29	180	32,17	61
12,13	174	32,43	239
13,3.7.14	61	32,48f.	118
13,5	30	33,4 LXX	76, 81
13,6	33, 35	33,9f.	100
15,11	173	33,9f. LXX	77
15,15	35	34,9	121
17,2	4, 188, 190, 201	37,4	113
17,6	177, 292		
17,16	190	<i>Josua</i>	
18,3	42	1,6	29
18,5	175	1,7f.	118f.
19,8	29	1,7–9	34
19,9	33	3,3	4f.
19,15	177	3,6.8	170
21,4	151	4,16	71, 265
21,8	35	5	192
22,6	118f.	5,5	192, 198
22,7	119, 183	9	207
24,18	35	9,6–16	4f.
26,3.15	29	13,1–6	34
26,17	30	14,2–5	118
27,11ff.	179	23–24	114
27,14ff.	180	24	117
28,8	210	24,24	30
28,9	33	24,25	4, 180
28,11	29		
28,12	210	<i>Richter</i>	
28,14	119	2,1	4, 29, 54f.
28,36.58.61.64	61	2,2	4
28,69	4, 172, 179, 188, 201	2,17	34
29,9–11	10	2,20	4, 30
29,11	4, 178f., 181	2,20f.	34
29,13	4, 10	2,22	33
29,18	189	2,23	34

3,8	207	13,23	4, 30, 185
3,9–11	115	17,15	4, 71
4,1	126	22–23	221
6,12–16.20	118	22,13	41
6,34	121	23,2	4, 170, 266
8,24–27	120	23,5 LXX	293
8,33	4f.	23,26	42
9,4	4f.		
9,46	4	<i>Jesaja</i>	
10,3–5	120	5,14	153, 193
10,6	204	8,14	254
17	120	9,6	186
		11,4	88
<i>1 Samuel</i>		11,6–9	102
2,6	155	11,10	239
2,28	175	24,5	190, 203
4,1–5	117	24,5 LXX	293
10,6	121	27,9	238
11,1	4f.	28,15	3–5, 84
15,3	118	28,16	254, 256
18,3	4f.	29,10	238
23,18	4f.	29,22	35
25,30	42	33,8	186
		40,13	238
<i>2 Samuel</i>		41,8–16	36
1	111	42	126
3,12.13.21	4f.	42,19	150
3,35	2	43,12	205
5,3	4f.	48,10	173
7,1–29	13f.	48,10 Vulg.	173
10,19	71	49	126
12,17	2	51	126
13,5f.	2	51,2f.	36
15,24	4	51,6	208
22,22f.	33	51,7	61
23,5	4, 14	52,7	256
		53	224–226
<i>1 Könige</i>		53,1	256
8,23	4	53,12	225
11,11	4	55,53 LXX	293
11,13	30	59,20	238
11,32	30, 175	59,21	188
11,36	30	61,8 LXX	293
17,4	118	63,8	205
18	170	63,11–14 LXX	293
18,36	185f.		
18,42	195	<i>Jeremia</i>	
19,10.14	238	2,8	62
		3,1	42
<i>2 Könige</i>		3,14	58
9,19	30	4,4	60
10,18.29–31	172	4,22	62
11,4	4	5,4	33

7,9	61	33,20f.	56
7,32	49	33,21	4, 54
8,8	76	34	55
9,2.5.23	62	34,8.10	4
9,24	49	34(41),13	277
9,25	69	34,15.18	4
11	57, 204	34,18f.	9
11,3	203	35,18f.	166
11,3.8.10	57	38,21.22	42
11,5	86	44,3	61
11,15	195	48,12	49
14,20.21	54	49,2	49
14,21	4	51,47	49
16,14	49		
17,1	61	<i>Ezechiel</i>	
19,4	61	2,3	16
19,6	49	11,18–20	52
22,9	4, 202	11,19	98
22,16	62	16,6	198
22,24	42	16,6–8	185
23,5.7	49	16,8	178
24,6f.	62	16,60	4, 17, 92
26–35	14	16,60 LXX	293
30–31	57, 59	20	36
30,1–3	49	20,7–9	182
30,3	48f.	20,37	172
31	45–47, 49, 58, 60	32,18–29	193
31,2–6	14f.	33	36
31,7–20	15	33,12	152
31,19	92	33,24	36
31,21–30	15	34,25	4f.
31,27–30	48	34,26	17
31,27–34	43, 49	36,2–4.20	17
31,30	49	36,16–20	16
31,31	49, 57, 59, 62, 105, 206	36,23–28	16f., 20, 52
31(38),31	272, 275, 277, 296, 301	36,26	98
31,31–34	4f., 14–17, 20, 41–52, 55–61, 89	36,26ff.	61
		37,23–28	52
31(38),31–34	226, 266, 268, 272, 277f., 280, 295, 297	37,26	4f.
		38–39	186, 252
31,32	57–59, 206, 279	44,7	4, 204
31(38),32	58, 278f.	44,7.9	60
31,33	58, 60–62, 98, 238	44,24	32
31(38),33	49, 302		
31,33 Vulg.	49	<i>Hosea</i>	
31,34	59, 61f.	2,12	186
31(38),34	49, 226, 279f., 301	2,20	4f.
31,38	49	4,4ff.	77
32,39	61	5,7	204
32,40	4, 15, 60f.	6,1–6	5–7
32(39),40	277, 293	6,7	4–8, 179, 202, 205
33,14	49	6,8–10	6
33,20	4	8,1–3	4–8, 81

8,4–8	6f.	40(39),7–9	300
8,13f.	7	40,9	61
9,10	6	44,18	4
10,2	6	50(49),5	86
10,4	4f.	50,7	189
10,13	6	50,9–13	93
11,1	36	51	47
11,2f.	6	55(54),21	193
11,9	179, 204f.	68,19	235
12,2	4f., 207	69,23–24	238
13,6	6	78,1	187
<i>Joel</i>		78,10	204
3,5	256	78,36–38	205
<i>Amos</i>		78,70	175
1,9	4, 207	80,9	185
4,7	42	89	166
7,1	42	89,4.29	4, 14
8,1	42	94,11	235
<i>Micha</i>		95,7.11	271
6,1–8	4	100,3	47
7,20	30	103	47
<i>Habakuk</i>		105,6	36
3,9	177	105,10	78
3,9 Vulg.	177	105(104),10	293
<i>Sacharja</i>		105,42	30
9,11	4, 190	106,44–47	184
9,11 LXX	291, 293	107,32	121
11,10f.	54, 56	109,4	210f.
11,11	208	110(109)	269
11,4	71	110,1	235f., 269, 284, 287
13,9	155	110,3	269
14,7	208	110(109),4	268–270, 272f., 277, 280, 287, 295, 301
<i>Maleachi</i>		116,1	155
2,5	4, 78	117,1	239
2,6f.10 LXX	77	119,105	104
3,1	4f.	119,126	203
3,23–24	237	132	166
<i>Psalmen</i>		132,11f.	14
1	119	132,12	4, 178
2,7	78	132,13.14	174
8,7	235, 236	<i>Hiob</i>	
18,50	239	5,13	235
19,5	256	5,23	179
25	47	38,26	170
37,31	61	41,3	238
40	47	<i>Proverbia</i>	
		2,44 LXX, ⊕	102
		3,19	210
		3,34ff. LXX	90
		4,22	150

6,23	104	<i>Esra</i>	
7,26	151	7,14.25	76
8,22	242	<i>Nehemia</i>	
8,30	210	1,5–11	89
9,13	71	8	38
11,2	173	9	36
12,13	84	9,7	36
24,28f.	204f.	9,8.19.31f.	89
27,10	205	<i>1 Chronik</i>	
31,21	195	13,2	35
<i>Canticum</i>		16,17	78
1,17	171	16,17 LXX	293
2,7	179	28,2.18	4
<i>Kohelet</i>		28,9	89
9,18	152	28,11f.18f.	275
12,1	175	<i>2 Chronik</i>	
<i>Esther</i>		6,42	89
3,7	210	7,16	175
7,5	210	11,23	35
9,24	210	13,5	4, 175
Kolophon (LXX)	90	16,13	36
<i>Daniel</i>		21,7	4
9,13	265	25,4	71, 265f.
11,38	61		

II. Zusätzliche Schriften der Septuaginta

<i>Baruch</i>		6–7	89
2,35	293	7,33	89
<i>1 Makkabäer</i>		7,36	72
1,11	72	7,36f.	89
1,15.63	72	8,15	72
1,56f.	70	12,1	72
2,20.50	72	13,25	72
2,27	70, 73	14,20.26.27	72
2,50ff.	25	<i>3 Makkabäer</i>	68, 73, 84
4,10	72	6,36	86
11,9	72	7,19	86
14,41	250	<i>4 Makkabäer</i>	73, 91
<i>2 Makkabäer</i>		7,11	87
1,2	72	<i>Sapientia</i>	73f.
1,2–6	88f.	1,13–16	84
1,10b–2,18	89	3,1	294
2,10–18	80	3,7	84
2,16ff.	89		

10,10	91	41,19	76
12,21	88, 179	42,2	76, 266
18,4	69, 103	44–50	60, 169
18,6–12	85, 106	44,12	76
18,9	86	44,17	77, 171
18,22	86f.	44,18.20	77
<i>Sirach</i>		44,21	70
12,21	179	44,22	31, 77
14,12.17	84	45,7	77
16,22	76	45,15	77, 293
17,11f.	76, 79	45,17	77
17,12	293	45,24f.	78
17,17f.	76	47,11	78
24,1–12	76	49,19	25
24,23	76, 81, 84	50,24	77
28,7	76	<i>Tobit</i>	
39,8	76, 266	4,15	246

III. Pseudepigraphen des antiken Judentums

<i>Abrahamapokalypse</i>		99,14	81
15–29	91	103,3f.	294
<i>Aristeasbrief</i>	67, 71, 73	<i>2 Henoch (slav.)</i>	73
207	146	20,4	80
<i>Assumptio Mosis</i>		21,1	80
Titel	75	21,3	80
1,14	187	21,6–22,3	80
3,12	287	31,1	79f.
<i>Baruchapokalypse (syr.)</i>		42,3	80
4,5	91	71,28ff.	80
17,4–18,2	104	<i>Jubiläen</i>	
19,5	242	15,1	25
57,2	25	16,21	25
<i>4 Esra</i>		16,21–31	37
5,55	242	21,4	26
7,11	79	21,5	25
<i>Ezechiel Tragikus</i>	105	<i>Liber Antiquitatum Biblicarum</i>	
32–35	82	(<i>Ps.-Philo</i>)	
104–107	182	1,20	112
104ff.	82f.	2,9	126
<i>1 Henoch (äth.)</i>		3,2	113
22,9	294	3,4	112f., 124
41,8	294	3,5.8	118
99,2	293	3,11f.	113
		4,11	112
		6,1	115
		7,4	112f.

8,3	112	25,7-13	123f.
9,5	126	25,9	120
9,7f.	113f.	25,13	119, 124
9,8	104, 113	26,12	122
9,13	113	27,7	115
9,15	112f.	28,1f.	116
10,6	117	28,3	104
11	120f.	30,1	126
11,1	104, 122-125	30,5	119, 123
11,1-5	124, 126	30,7	115, 123
11,2	122, 125	32,7f.14	116
11,4f.	116	33,3	104, 119
11,5	122f.	35,5f.	118
11,6	120	36,3	120
11,8f.	121	38	120
11,10-13	122	38,1	120
12,2	104	38,2	118f., 123
13,2f.	118	38,4	115, 123
13,7	117	39,6	119
13,8	118	44	119f.
13,10	115	44,6	120
14,3f.	118	44,6-10	120f.
15,1	118	44,8	121
16	123	44,10	117
16,1	118, 123	48,1	118
16,5	123, 124	49,6	117
19,2	114, 123	51,4.6.7	104, 126
19,6	104, 114, 119, 123	53,7	104
19,7	123	53,10	118
19,7f.	125	54,2	117
19,8	118	58,1	118
19,9	123, 125	62,1.3.11	115
19,13	117		
20,9	118	<i>Psalmen Salomos</i>	
21,2	117	10,4	293
21,7	119, 123	17,26	88
21,8	123		
21,9	122f.	<i>Pseudo-</i>	
21,9f.	114	<i>Phokylidēs</i>	73
21,10	114, 123		
22,5f.	123	<i>Sibyllinen</i>	73
22,6	119	3,757-771	102
22,7f.	123	3,584f.	101
23,1	123	5,251f.425	102
23,3	122, 123		
23,6	118	<i>Testament</i>	
23,6f.	91	<i>Abrahams</i>	73
23,10	104, 116, 119,	Titel	75
	123	2,5	85
23,10f.	114		
23,11	122, 123	<i>Testament Hiobs</i>	73
23,12	117	Titel	75
25,3	119		

<i>Testament Isaaks</i>		7,6	247
Titel	75	Sebulon 5,1	247
		Dan 5,3	247
<i>Testament des Orpheus</i>		Benjamin 3,8	75
Titel	75	10	25
		10,4	81
<i>Testamente der XII Patriarchen</i>			
Titel	74f.	<i>Vitae Prophetarum</i>	
Ruben 6,8	75	Jeremia 2,9	81
Levi 14,3f.	104	2,10f.	103
18,4	104	2,11	81
19,1	104	2,12	102
Issachar 5,2	247	Daniel 14,18	81

IV. Qumran

4Q543 (TestAmram)	75	11QMelch	270
4Q545 (TestAmram)	75	CD 3,24	25

V. Philo

<i>De Abrahamo</i>		<i>Quod Deus sit immutabilis</i>	
3–6	37	7	93
275	37	56	85
<i>De Cherubim</i>		<i>Legatio ad Gaium</i>	
49	99	Proöm	68
		144–148	68
<i>De congressu ...</i>		<i>Legum allegoriae</i>	
99	269	1,53ff.	79
<i>Quod deterius ...</i>		3,79	169
66	100	3,82	269
67f.	97, 100	3,85f.	98
<i>In Flaccum</i>		3,96	101
68		3,228	270
<i>De fuga et inventione</i>		<i>De migratione Abrahami</i>	
102	99	16	85
112	101	<i>De mutatione nominum</i>	
<i>Quis rerum divinarum heres sit</i>		26	99
97–99	97	51ff.	96
99	97	51–58	267
201–206	88	52	100
313	97	53	92
<i>Hypothetica</i>	68	58	92, 96
		263	98

De opificio mundi

33 101

De plantatione

8 101

De praemiis et poenis

87–90 104

117 104

164–172 104

166f. 104

168 93, 105

Quaestiones in Genesin

1,15 79

2,10 93, 95

2,13.51 94

3,40 94, 189

3,42 97, 189

Quaestiones in Exodum

2,34 92, 99

2,106 189

De sacrificiis Abelis et Caini

57 99f.

De somniis

2,223ff. 94f.

De specialibus legibus

1,81 101

1,345 245

2,16 93

2,162–170 104

2,217–219 90, 92

De virtutibus

175–186 69

De vita Mosis

Proöm 68

2,32.37 69

2,41 97

2,41–44 67, 69, 103

2,166 287

VI. Josephus

Antiquitates

Proöm 73

2,212 83

3,14 82

3,78 83

3,206 290

3,223 83

4,133 287

4,212 83, 90

4,318 83

5,54 72

12,387 272

18,11–25 138

Bellum Judaicum

2,409ff. 174

6,438 269

Contra Apionem

Proöm 73

2,68ff. 68

VII. Neues Testament

Matthäus

5,43 247

7,12 246

19,16–22 247

22,34–40 247

22,44 269

26,28 13, 263, 290f.

26,64 269

Markus

12,28–34 246

12,36 269

14,24	13, 263, 290f.	7,4	234
14,62	269	7,7ff.	230
16,19	269	7,11.12.13	234
<i>Lukas</i>		7,13f.	303
1,72	263	7,14	234
1,72f.	70	7,14ff.	234
1,73ff.	86	7,20	303
10,25–37	247	7,22.23.24	234
20,42f.	269	7,25–8,7	234
22,20.29	263	8,3	272, 302f.
22,69	269	8,26	205
<i>Johannes</i>		8,26f.	273
1,51	91	8,34	269, 273, 284
3,14	284	9–11	46, 230, 239, 244, 246
4,22	227	9,4	83, 263, 297
8,28	284	9,30	254
12,32.34	284	9,30–33	244, 254
12,40	305	9,30–10,21	232
<i>Apostelgeschichte</i>		9,31.32	234, 254
2,34f.	269, 284	9,31ff.	240
3,25.29	263	9,33	254
5,31	284	10	245
7,8	263	10,1–4	249f., 254
7,58	230	10,1–21	245
9,1f.	230	10,4	230–232, 235, 239– 246, 249f., 253–257, 302
15,5	248	10,5	256
16,37	230	10,5f.	254
21,39	230	10,5ff.	223, 240, 250, 255f.
22,3.28	230	10,7–17	254
<i>Römer</i>		10,9.11	245
1,1–4	225	11	235, 256
1,4	272	11,1	229
1,18	155	11,1–10	238, 256
2,12–29	233	11,11	239
2,17–24	233, 235	11,11–16	128, 156
3,19	233	11,17–24	238
3,20	233, 246	11,25	305
3,21	233, 244	11,25–32	238
3,21ff.	249	11,27	263, 297
3,22ff.	233	11,29	83
3,29–31	233	11,33–36	238
4,13–15	233	13,8–10	233, 235, 237
5–6	235	13,11–14	237
5,1–5	236	15,8–13	239
5,3–5	237	15,12	235, 239
5,12–21	237	<i>1 Korinther</i>	
5,20	233, 237	3,19–23	235
6,14	233	4,1	235
7	230, 233	10,4	235

11,25	263f.		
15,8f.	229		
15,9	230		
15,20ff.	235		
15,24	235		
15,25	269		
15,28.29–34	236		
<i>2 Korinther</i>			
1,21–22	235		
3	240, 263, 297		
3,6.14	263f.		
5,10	235		
11,22	229, 230		
12,2	285		
<i>Galater</i>			
1,13–17	229f.		
1,14	249		
2,1ff.	248f.		
3	243		
3–4	263		
3,13	235		
3,15	263, 266f., 288		
3,17	263, 266f.		
3,19	287, 302		
3,21	302		
4,4–5	235		
4,21	244		
4,24	263, 297		
5,11	230		
5,14	246–248		
<i>Epheser</i>			
1,20	269		
2,12	263		
4,8–10	235		
<i>Philipper</i>			
1,6.10	235		
3	240		
3,4–6	229		
3,5–6	230		
<i>Kolosser</i>			
3,1	235, 269		
<i>I Thessalonicher</i>			
4,16f.	235		
4,17	236		
5,23	235		
		<i>2 Thessalonicher</i>	
		2,1.14.16.	235
		2,8	88
		<i>Hebräer</i>	
		1,1–4	268
		1,1f.	304
		1,3	269, 280, 283
		1,6	286
		1,13	269
		1,14	280
		2,2–4	292
		2,2f.	302
		2,9	283
		2,10	280
		2,14	283, 286
		2,17	280
		3,1–6	268
		3,7–4,11	268, 271, 279, 300, 305
		3,16–19	274, 279
		3,17–19	276
		3,18	271
		4,1	272, 277
		4,8f.	279
		4,8	272, 274, 277f.
		4,9	272, 294
		4,11	276
		4,14–5,10	268
		4,14	285
		4,16	276, 284
		5,1–10	282, 298
		5,6	269, 273
		5,7	283f., 293
		5,9	273f., 280
		5,9f.	272f.
		5,10	269
		6,2	284, 292f.
		6,4–8	292
		6,9.12	280
		6,13–15	298
		6,13–20	268, 273
		6,17	280
		6,19	282, 286f., 295, 302
		6,20	269, 272, 283f., 286f.
		7,1–10,18	263, 268, 276, 295, 302
		7,1–28	268–274, 298
		7,1–3	270
		7,1	269
		7,3	270, 272
		7,5	286, 302
		7,5–7	270

7,8	270–272	9,7	283, 285
7,9f.	268, 270	9,8	281, 284f., 299
7,11	269, 271, 276f., 300, 302f.	9,9	272, 281, 298, 302
7,12	271f., 274f., 300–303	9,10	275, 281f., 284, 298f., 301
7,13	270f., 276	9,11–22	282
7,14.15	269, 276	9,11	275, 280–287, 293, 301
7,15–17	271f.	9,12	280–287, 289
7,16	270f., 274–276, 284, 293, 299, 302f.	9,13	275, 281f.
7,17	269–271, 275	9,14	281f., 290, 301
7,18	272, 274, 300–302	9,15	263f., 274, 277, 282f., 287f., 291, 293f., 296, 301
7,19	271, 274, 276f., 280, 300, 302f.	9,15–22	282
7,20–22	271, 273f.	9,16f.	263, 266f., 288f., 295
7,20	273f.	9,18–22	287–291
7,21	269	9,18	263, 288
7,22	189, 263f., 268, 274– 276, 280, 282, 287	9,19	289f., 302
7,23–25	271, 273, 275	9,20	263, 266, 291
7,23	276	9,21	285, 289
7,24	293	9,22	281, 302
7,25	271, 273f., 284, 287	9,23	290
7,26	270, 285	9,23–28	274, 291
7,27f.	298	9,23	285
7,28	271–274, 302f.	9,24	275, 283, 285, 287, 299
8,1–10,18	268, 275, 277, 281, 292	9,25	281, 285–287
8,1–6	275f.	9,26	283, 287, 290
8,1	269, 274f., 283, 285, 287, 303	9,28	280, 283
8,2	275, 283, 285, 287, 303	10,1	272, 281, 299f., 302f.
8,4	276f., 302f.	10,1–4	279
8,5	275, 281, 285, 299	10,2	281, 283, 299f.
8,6	263f., 274–277, 280f., 288, 291, 294	10,3	299f.
8,7–13	275f., 278	10,4	283, 289, 299f.
8,7f.	263f., 272, 277f., 281, 303	10,5–8	300
8,8–12	266, 272, 279	10,8	300, 302f.
8,8	301	10,9	278, 300, 303
8,9	263f., 278, 303	10,10	303
8,10	263, 277, 279	10,11	272, 282, 299f.
8,10f.	301	10,12	280, 283
8,12	279	10,12f.	269
8,13	263f., 272, 278, 281f., 300, 302–304	10,14	281, 283
9,1	263, 285, 299	10,15	271, 279
9,1–5	281, 285	10,15–18	279f.
9,3	285	10,16	263, 301, 302
9,4	263, 266	10,16f.	266, 277–279
9,6f.	281	10,17	280
		10,18	278, 280, 283
		10,19	276, 280, 284–286
		10,20	285f.
		10,22	284
		10,23	306

10,25.26–31	292	12,25–29	293, 295
10,28	302	12,25	292, 302
10,29	202, 263, 266, 291	12,27	295, 302
10,32–39	292	12,28	302
10,35f.	295	13,9	272
10,36	302	13,10f.	285
10,39	305	13,12f.	283
11,1–12,2	305	13,15	286
11,2	271	13,20	263, 266, 284, 287, 290f.
11,4	271, 294	13,20f.	292
11,5	271	13,22	263, 304
11,7	298		
11,8–10	86, 298	<i>Jakobus</i>	
11,10.16	276	2,1–18	247
11,17–19	298		
11,19	284	<i>1 Johannes</i>	
11,32	298	2,1	273
11,35	284	2,8	302
11,39	271, 305		
11,40	277, 294, 305	<i>Offenbarung</i>	
12,1f.	295, 303	6,9–11	294
12,2	283	11,19	263
12,14–17	292f.	14,1–5	29
12,18–21	293f.	19,15	88
12,22–24	293, 305		
12,24	263f., 274, 291, 294		

VIII. Altkirchliche Literatur, apokryphe Evangelien

Apostolische Konstitutionen

7,33–38	90, 92
7,33,4	83, 106
7,33,4–7	90f.
7,34,26	106
7,37,1f.	87
8,5–16	90
8,12,25	92
8,40f.	90

Barnabasbrief

4,6–8	205, 264, 305
19,5	247

Canon Muratori

Z. 44–46	240
----------	-----

1 Clemens

32,1f.	83
59ff.	91

Clemens Alexandrinus

<i>Strom.</i> 4,134,2f.	264
5,85,1	264

Didache

1,2	247
2,7	247

Epiphanius

<i>Haer.</i> 55,7,3f.	269
67,7	269

Eusebius

<i>Hist. eccl.</i> 4,26,13f.	264
5,17,2f.	264

Irenäus

<i>Haer.</i> 4,4,2	264
4,9,1–3	264
4,14,4–16,5	264

4,25,1–3	264	Origenes	
4,33,14	264	<i>Comm. in Ioh.</i> 5,8	264
4,34,2–4	264	<i>Comm. in Rom.</i> 5,1	240
Johannes Chrysostomus		8,2	240
<i>Hom. in Hebr.</i> zu 7,19	264	<i>Hom. in Jos.</i> 12,1	264
Justin		14,1	264
<i>Apol.</i> 1,66,3	220	23,3	264
<i>Dial.</i> 11,2	264, 300	<i>Hom. in Lev.</i> 10,1	264
11,3f.	264	<i>Princ.</i> 4,1,1	264
12,2	264	4,1,6	264
34,1	264	4,2,4	264
43,1	264	<i>Philippusevangelium (NHC II 3)</i>	
51,3	264	74,5ff.	79
67,9	264	<i>Thomasevangelium</i>	
74,4	264	25	247
93,3–4	247	<i>Traditio Apostolica</i>	
118,3	264	25.32	92
122,5	264		
123,4	264		

IX. Targume

<i>Targum Onkelos</i>		<i>Targum Pseudo-Jonathan (TJer I)</i>	
Ex 24,8	221	Gen 2,15	79
<i>Targum Neofiti</i>		Gen 14,8	269
Gen 2,15	79	Ex 24,8	221
Gen 14,8	269	Lev 19,18	246f.
Num 17,13	87	Num 17,13	87
<i>Fragmententargum (TJer II)</i>		<i>Targum Esther</i>	
Gen 2,15	79	1TEst 3,7	210
Ex 12,42	87	2TEst 3,7	210
		2TEst 5,1	191

X. Talmud und Midrasch

<i>Mischna</i>		mSot 4,5f.	151
mBer 2,2	133, 148, 203	mQid 1,10	152f.
mPes 8,8	198	4,14	26
mSheq 2,5	252	mBQ 1,2,3	196, 212
mYom 5,4f.	190	1,8	252
mRHSh 4,5–5	83, 90, 92	2,8	252
mTaan 3,8	170	3,4–5	252
4,2	209	mBB 10,2	176
mMeg 3,6	209	mSan 1,1–3	177
mNed 3,11	181, 192, 209	6,2	149
9,4	247	10,1	136, 142, 149, 155, 194, 200

mMak 3,16	149f., 153, 158	8,7 (21a,37–40)	192
mEd 2,10	186	yDem 6,1 (25a,63–65)	196
8,7	252	yTer 1,1 (40b,72–75)	196
mAv 1,3	151, 155	yShab 19,1 (17a,37–55)	191
1,14	247	19,1 (17a,45f.)	201
2,8	173	yPes 6,2 (33b,55–58)	201
3,11	191, 201	8,8 (36b,37–41)	198
3,15	135, 154	yYom 8,6 (45b,63–65)	204
4,22	135	yRHSh 57a	156
5,12	173	1,3 (57b,42–51)	170
6,11	149	yTaan 1,1 (63d)	87, 252
<i>Tosefta</i>		1,1 (63d,72–74a,7)	184
tBer 3,7	199	yMeg 1,7(4)	252
6,5	208	4,1 (74d,17–20)	188
6(7),12	168, 196, 198	4,1 (74d,21–24)	177
6(7),13	168, 191, 193,	yHag 1,8 (76d,24–28)	188
	196	1,8 (76d,28–32)	177
tShab 15(16),9	191	yYev 8,1 (8d,73–9a,14)	191
15(16),17	202	ySot 7,4 (21c,45–62)	180, 187
tSot 5,11	247	7,4 (21c,63–21d,1)	180f.
8,9	180	yNed 9,3 (41c)	247
8,10–11	180f., 187, 212	yQid 1,7 (61b)	119
tQid 1,13	153f.	61d	153, 154
1,13–15	135	4,1 (65c,69–74)	207
1,13–16	152–155, 158	4 Ende (66d)	26
1,14	154, 158	yBQ 1,2 (2c,35)	196
1,15	136, 154	ySan 5,1 (22d,3–8)	197
1,15f.	153, 154	10,1 (27c,28–32)	200, 203
tBQ 1,1.2	196	10,1 (27d,45f.57–59)	185f.
tBM 6,17	202f.	yShevu 1,9 (33b,53–55)	204
tBB 9,14	74		
tSan 9,11	247	<i>Talmud Bavli</i>	
11,4	197, 209	bBer 5a	172
12,9	155, 200, 203	48b	192
13,3	155ff.	61b	156
13,5	157	bShab 31a	247
tShevu 3,6	203	33b	209
tAZ 3(4),13	191	132a	191
3(4),15	206	137b	168, 196, 209
8,4	191	bEr 19a	193
		bPes 68b	210
<i>Talmud Yerushalmi</i>		bRHSh 16b	156
yBer 1,9 (3d,72–74)	213	17a	156
5,1 (9a,9–12)	173, 203	17b	165, 181
5,1 (9a,13–15)	173	bTaan 7b	150
9,3 (13d,60–61)	208	bYom 28b	26
9,4 (14a,56–62)	168, 191, 196	38a	171
9,8 (14d,1–3)	203	39b	200
yPea 1,1 (16a,8–10)	202	85b	204
1,1 (16b,37–41)	200	bMeg 31b	209
2,6 (17a,51–54)	188	bMQ 18a	171
2,6 (17a,54–58)	177	bNed 32a	209
		32b	269

bSot 4b	202	<i>Shirata</i>	
37a–b	180f., 187	9, zu 15,13	133
bQid 39b	153	<i>Wayyassa^c</i>	
40b	153, 154	4, zu 16,25	136
bGit 60b	188	5	252
bBM 58b–59	247	<i>‘Amaleq/Yitro</i>	
bBB 10a	154	1, zu 18,3 (191)	181
16b	202	2, zu 18,27 (200f.)	166, 177f.
bSan 3b	177	<i>Bahodesh</i>	
38b	202	1, zu 19,2 (205)	205
81a	154	2, zu 19,5 (208)	169, 190f., 212
97a	242	5, zu 20,2 (219)	133, 147f., 189,
99a	201		212
102a	172	7, zu 20,10 (230)	197
111a	153	10, zu 20,23 (240)	172
bShevu 13a	201	<i>Neziqin</i>	
13b	204	18, zu 22,20 (312)	196
bAZ 9a	242	<i>Kaspa</i>	
bMen 53b	195	20, zu 23,7 (327)	197
bAr 15b	202	20, zu 23,12 (331)	197
bKer 7a	204	20, zu 23,19 (335)	180
9a	198		
bNid 58b	171	<i>Mekhilta de-Rabbi Shim^con ben Yoḥai</i>	
		<i>(Epstein/Melamed)</i>	
<i>Avot de-Rabbi Natan (Schechter)</i>		zu 6,2 (5)	182, 212
Rez. A, 6	247	zu 14,15 (57–59)	184
12 (56)	173	zu 14,15 (58)	194, 209
17 (66)	175	zu 19,5 (139)	190f., 212
18 (68f.)	173	zu 19,17 (143)	187
26 (82)	201	zu 23,32 (220)	207
40 (127)	173	zu 34,12 (222)	190, 206
Rez. B, 21	79		
27 (56)	173	<i>Sifra (Weiss)</i>	
30 (66)	175	<i>Nedava</i>	
35 (87)	201	Prsh. 2,3, zu 1,2 (4c)	166, 199
45 (126f.)	173	<i>Aḥare</i>	
<i>Kalla Rabbati (Higger)</i>		Pq. 12,1,	
3,25 (243–245)	169, 207	zu 17,15 (84d)	196
		Pq. 13,3, zu 18,1f.	133, 148
<i>Mekhilta de-R. Yishma^cel (Horovitz)</i>		<i>Qedoshim</i>	
<i>Pisha</i>		Pq. 3,4, zu 19,10 (88b)	196
5, zu 12,6 (14)	134, 137, 147,	Pq. 8,10, zu 19,36	134
	185, 192, 194	<i>Beḥuqqotai</i>	
5, zu 12,6 (15)	188, 201	Pq. 2,5, zu 26,9 (111a)	135, 206
16	87	Prsh. 2,3,	
17, zu 13,5 (64)	179	zu 26,14f. (111b–c)	147, 172
18, zu 13,14 (73)	202	Pq. 8,8,	
<i>Beshallah</i>		zu 26,42 (112c)	172
Pet., zu 13,21 (82)	202	Pq. 8,10 (112c)	186
3	87	Pq. 8,11 (112c)	186
3, zu 14,15 (97–99)	134, 184	<i>Sifre Bamidbar (Horovitz)</i>	
3, zu 14,15 (98)	194, 209, 212	41, zu 6,24 (44)	166

67 (62)	192, 194	Prsh. 31,8 (62)	208
78 (74)	207	zu Dtn 13,14 (69)	203
108, zu 15,14 (112)	198		
111, zu 15,22 (116)	188, 190, 201	Bereshit Rabba (Theodor/Albeck)	
112, zu 15,31 (121)	191, 200	1,1	252
117, zu 18,8 (134f.)	176	2,14 (17)	171
119 (143)	173	13,7 (117)	170
119, zu 18,20 (144f.)	178	13,8	170
157, zu 31,19 (212)	198	16,6 (149f.)	191
		19,9 (179)	205
Sifre Zuta (Horovitz)		24,7	247
zu 6,24 (248)	147, 166, 185	31,12 (285f.)	171
zu 9,14 (261)	192	34,11 (321f.)	208
zu 15,22 (284)	190	34,15 (327)	171
zu 18,8 (293)	183	44,5 (428f.)	207
zu 19,10 (305)	197f.	44,21 (443–444)	173, 187, 193
zu 31,19 (329)	197f.	46,9 (466)	192
zu 35,12 (332)	197	46,13 (470)	201
		48,8 (483)	193
Sifre Devarim (Finkelstein)		56,8 (604)	185
1, zu 1,1 (7f.)	103		
32, zu 6,5 (56f.)	172, 212	Shemot Rabba	
41, zu 11,13 (87)	79f., 135	1,8 (3c)	191f., 204
48, zu 11,22	155	1,34.36 (8c)	182
55 (123)	180	6,4 (18a–b)	182
104, zu 14,21 (163)	180	9,1 (20a)	204
110, zu 14,29 (171)	196	19,4 (36d)	193
117, zu 15,9 (176)	203	19,5 (36d)	191f.
148, zu 17,2 (203)	203	38,8 (66d)	194
158, zu 17,16 (210)	190	44,9 (73d–74a)	177, 180f., 186
171, zu 18,10 (218)	206	47,3 (76d–77a)	188–190, 212
286, zu 25,3	149	47,4 (77a)	209f.
306, zu 32,2	135, 150–152, 157f.	Wayyiqra Rabba (Margulies)	
322	253	6,1 (127f.)	179, 205
343	253	6,5 (137–139)	178
349, zu 33,2	151	7,3	247
		19,6 (439)	190
Midrasch Tannaim (Hoffmann)		21,6 (482)	194
zu 13,14 (66)	203	28,6 (659f.)	190
zu 15,11 (84f.)	173, 187, 193	31,4 (718)	195
zu 17,2 (99)	201	34,14 (802)	192
zu 19,9 (114)	186	35,4 (821f.)	209
zu 21,22 (132)	202	36,2 (842)	183, 185
zu 21,23 (132)	202	36,3 (845)	183f.
zu 24,4 (156)	202	36,4 (848)	183
		36,5 (850f.)	183f.
Mekhilta li-Devarim (in Hoffmann, MTann)		36,6 (851f.)	183, 185f.
Prsh. 23,1 (56)	180	Bamidbar Rabba	
Prsh. 23,2 (56)	179	3,6 (9b)	192
Prsh. 23,11 (57)	180	4,8	269
Prsh. 23,12–13 (57)	180f.	8,4 (22d)	207

9,47 (33a–b)	179, 190	132,3 (259a)	174f.
10,4 (34c)	210		
11,5 (44a)	166		
13,2 (51a)	190	<i>Pesiqta de-Rav Kahana (Mandelbaum)</i>	
15,12 (66a)	192	5,2 (79–81)	187
16,22 (70c)	182	8,4 (141f.)	190
18,10 (74c)	172	10,4 (165f.)	195
20,15 (85c–d)	183	10,5 (166)	190, 203
		12,5 (207)	87
<i>Devarim Rabba</i>		12,21 (219)	206
2,23 (103a)	184f.	12,23 (221)	189
6,5 (112b–c)	183	<i>Pesiqta Rabbati (Friedmann)</i>	
9,1 (116b)	191	21 (109b)	210
		23 (117a)	192
<i>Shir Ha-Shirim Rabba</i>		<i>Tanḥuma (ed. Warschau)</i>	
1,2,4 (4d–5a)	206	<i>Bereshit</i> 1 (3a)	209f.
1,4,1 (7a)	187	<i>Noah</i> 3 (11b)	188f., 210
2,7,1 (16b)	179	<i>Noah</i> 6 (13b)	208
2,17,1 (19b)	187	<i>Lekh Lekha</i> 20 (23a–b)	192f., 204, 209
7,6,1 (37a)	195	<i>Wayyera</i> 5 (25a)	188, 190
<i>Rut Rabba</i>		<i>Toledot</i> 2 (34b)	209
Petiḥta 1 (1a)	189	<i>Wayyigash</i> 2 (52a–b)	187
1,2 (2d–3a)	203	<i>Wayyigash</i> 5 (54a)	191
<i>Ekha Rabbati (Buber)</i>		<i>Shemot</i> 1 (64a)	191f.
Petiḥta 23 (9a–b)	175	<i>Bo</i> 5 (80a)	175
Petiḥta 24 (13b)	186	<i>Bo</i> 12 (82b)	179
<i>Qohelet Rabba</i>		<i>Yitro</i> 13 (96b)	189
2,1,1	253	<i>Pequde</i> 8 (135b–136a)	187
2,1 (6d)	206	<i>Ki-tissa</i> 34 (127a)	188f.
11,8,1	253	<i>Wayyiqra</i> 8 (5b)	191
12,7,1 (30b)	175	<i>Šaw</i> 1 (6a)	174, 176
<i>Ester Rabba</i>		<i>Šaw</i> 14 (11b)	193
Petiḥta 4 (1c–d)	186	<i>Tazria</i> ^c 5 (19a)	193
7,11 (11d)	209f.	<i>Mešora</i> ^c 1 (22b)	172
7,13 (12c)	210	<i>Beha'alotekha</i> 8 (63a)	192
<i>Midrasch Tehillim (Buber)</i>		<i>Shelah</i> 5 (67b)	204
1,20 (11a)	195	<i>Shelah</i> 13 (69b)	182
6,1 (29b–30a)	193, 195, 209	<i>Qoraḥ</i> 6 (72b)	172
8,4 (38a)	187	<i>Balaq</i> 10 (86a)	183
20,3 (88a)	210	<i>Re'e</i> 14 (109a)	203
29,1 (116a)	185	<i>Niṣṣavim</i> 3 (120b–121a)	179, 181
40,4 (129b)	187	<i>Ha'azinu</i> 3 (123a)	210
78,1 (172b)	187f.	<i>Tanḥuma B (Buber)</i>	
94,2 (209a–b)	172	<i>Noah</i> 7 (16b)	208
97,2 (103b)	191	<i>Lekh Lekha</i> 14 (36a)	26
106,9 (229a)	184f.	<i>Lekh Lekha</i> 19	269
109,4 (233a)	209–211	<i>Wayyera</i> 6 (44b)	188
119B,34 (249a)	188	<i>Yitro</i> 13 (38b)	206
		<i>Pequde</i> 5 (65b)	187
		<i>Šaw</i> 1 (6b)	174, 176
		<i>Tazria</i> ^c 9 (21a)	203

<i>Beha'alotekha</i> 13 (25b)	192	<i>Bate Midraschot (Wertheimer)</i>	
<i>Shelah</i> 24 (35b)	182	<i>Midrash Shelosha We-'arba'a</i>	
<i>Qorah</i> 15 (45b)	172	49 (II 69f.)	169
<i>Balaq</i> 14 (70a)	183	<i>Pirqe de Rabbi Eliezer</i>	
<i>Re'e II</i> (12a–b)	190, 203	8	269
<i>Niṣṣavim</i> 6 (25a)	179, 181, 206		
<i>Midrasch Ha-Gadol</i>			
zu Ex 31,17	169		
zu Dtn 9,16	178		

XI. Papyrus

P. Yadin 19 Z. 22f. 74

XII. Pagane Autoren

Aristophanes		Livius	
<i>Aves</i> 440f.	70, 266	10,38,4–11	178
Chrysipp		Parmenides	
SVF III, 314	102	8,33 (Diels/Kranz)	93
Diodorus Siculus		Pindar	
4,54,7	287	frg. 169	71, 102
Diogenes Laertius		Platon	
6,101	75	<i>Eutryphon</i> 13D	93
<i>Kleanthes-Hymnus</i>		<i>Resp.</i> VI, 500E	275
SVF I, 122	71, 102		

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band III/78.*
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1.*
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band III/77.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band III/68.*
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1996. *Band 91.*
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band III/20.*
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band III/63.*
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band III/26.*
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band III/40.*
- Bockmuehl, Markus N. A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band III/36.*
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Bötrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band III/50.*
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band III/27.*
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band III/47.*
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
– siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band III/64.*
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band III/49.*
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band III/52.*
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band III/22.*
- Dunn, James D. G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
– Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band III/10.*
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band III/34.*
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Ennulat, Andreas*: Die ‚Minor Agreements‘. 1994. *Band III/62.*
- Ensor, Peter W.*: Paul and His ‚Works‘. 1996. *Band III/85.*
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band III/21.*
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70.*
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band III/75.*
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton.*

- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
Frenschkowski, Marco: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band III/79* – Band 2 1996.
Band II/80.
Frey, Jörg: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band III/71*.
Fridrichsen, Anton: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994.
Band 76.
Garlington, Don B.: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band III/38*.
 – Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
Garnet, Paul: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band III/3*.
Gräßer, Erich: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
Gundry Volf, Judith M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band III/37*.
Hafemann, Scott J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band III/19*.
 – Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
Heckel, Theo K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
Heckel, Ulrich: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
 – siehe *Feldmeier, Reinhard*.
 – siehe *Hengel, Martin*.
Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
 – Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
 – Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*.
Hengel, Martin und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
Hengel, Martin und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
Hengel, Martin und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
 – Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
Herrenbrück, Fritz: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band III/41*.
Hoegen-Rohls, Christina: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
Hofius, Otfried: Katapausis. 1970. *Band 11*.
 – Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
 – Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, ²1991. *Band 17*.
 – Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
Hofius, Otfried und *Kammler, Hans-Christian*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
Holtz, Traugott: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
Hommel, Hildebrecht: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.
Hvlavik, Reidar: The Struggle of Scripture and Covenant. 1996. *Band III/82*.
Kähler, Christoph: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
Kammler, Hans-Christian: siehe *Hofius, Otfried*.
Kamlah, Ehrhard: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
Kim, Seyoon: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Band III/4*.
 – "The 'Son of Man' as the Son of God. 1983. *Band 30*.
Kleinknecht, Karl Th.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band III/13*.
Klinghardt, Matthias: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band III/32*.
Köhler, Wolf-Dietrich: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987.
Band II/24.
Korn, Manfred: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band III/51*.
Koskenniemi, Erkki: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band III/61*.
Kraus, Wolfgang: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.
Kuhn, Karl G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
Lampe, Peter: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989.
Band II/18.
Lau, Andrew: Manifest in Flesh. 1996. *Band III/86*.

- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N. C.*: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Band 63*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried*: Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Maier, Gerhard*: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- Meade, David G.*: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band III/72*.
- Meißner, Stefan*: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band III/87*.
- Mell, Ulrich*: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band III/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band III/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band III/74*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band III/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band III/66*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band III/81*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band III/39*.
- Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band III/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band III/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band III/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band III/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band III/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band III/25*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band III/60*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band III/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band III/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band III/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band III/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band III/16*.
- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band III/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.

- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band III/58*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band III/55*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band III/6*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band III/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band III/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band III/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band III/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band III/54*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagner, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band III/65*.
- Wedderburn, A. J. M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band III/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band III/69*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band III/46*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band III/12*.